

Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 27. März 2015

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
 Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.eu | Internet: www.meerane.de
 Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 13.3.2015. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 27.3.2015.
 Die nächste Ausgabe erscheint am 10.4.2015. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (24.4.2015) ist der 10.4.2015.

Sitzungstermin

Stadtrat 28. April 2015 (geplant)

Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer findet am Montag 20. April 2015, 17:00 bis 18:00 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage, statt.

Diese Sprechstunde ist gleichzeitig eine Jubiläums-Sprechstunde: Zum 150. Mal lädt Professor Dr. Ungerer die Meeraner Bürgerinnen und Bürger zur Sprechstunde ein!

Terminverschiebung Amtsblatt Meerane

Der geplante Erscheinungstermin des Amtsblattes Meerane am 29.05.2015 wird auf **Freitag, 22.05.2015, vorgezogen**. Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am 08.05.2015.

Wir bitten, den vorgezogenen Redaktionsschluss und Erscheinungstermin zu beachten.

Bekanntmachung von Beschlüssen

Stadtrat 03.03.2015 – öffentlich
6/15/0074 Beschluss zur Plakatwerbung im Stadtgebiet der Stadt Meerane anlässlich der Bürgermeister- und Landratswahl am 07.06.2015

6/15/0075 Verordnung der Stadt Meerane über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2015

6/15/0076 Verfahren zum kommunalen Petitionsrecht gemäß § 12 SächsGemO

6/15/0078 Erklärung zur Wiederbestellung von Frau Angelika Ursel als Geschäftsführerin der Bürgerheim Meerane gGmbH

Professor Dr. Ungerer
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Verwaltungsgemeinschaft Meerane – Schönberg

Stadt Meerane als erfüllende Gemeinde in der Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Schönberg gemäß §§ 7,8 SächsKomZG
 Lörracher Platz 1
 08393 Meerane

Öffentliche Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des – Bürgermeisters der Stadt Meerane, des – Bürgermeisters der Gemeinde Schönberg und des – Landrates des Landkreises Zwickau

am Sonntag, den 07. Juni 2015

1. Das Wählerverzeichnis für die Stadt Meerane und das Wählerverzeichnis für die Gemeinde Schönberg kann in der Zeit vom 18.05. bis 22.05.2015 während der allgemeinen Öffnungszeiten

Montag	von 08:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	von 08:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	von 08:00 bis 14:00 Uhr
Donnerstag	von 08:00 bis 18:00 Uhr
und	
Freitag	von 08:00 bis 14:00 Uhr

in der Stadt Meerane, Neues Rathaus, Bürgerbüro, Lörracher Platz 1 in 08393 Meerane von jedem Wahlberechtigten zur Überprüfung der im Wählerverzeichnis eingetragenen personenbezogenen Daten eingesehen werden. Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich Unrichtigkeiten des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Person ergeben können. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatischen Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann spätestens bis zum 22.05.2015, 14:00 Uhr bei der Wahlbehörde: Stadt Meerane, Bürgerbüro, Lörracher Platz 1 in 08393 Meerane einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen.

Der Antrag auf Berichtigung kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Für das Berichtigungsverfahren gelten die Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes sowie der Kommunalwahlordnung des Freistaates Sachsen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 17.05.2015 eine **Wahlbenachrichtigung**.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Für eine etwaig erforderlich werdende Neuwahl des Bürgermeisters / des Landrates am 28.06.2015 wird dasselbe Wählerverzeichnis benutzt; eine nochmalige Auslegung findet nicht statt.

4. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

4.1. die in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten, wenn sie verhindert sind, in dem Wahlbezirk zu wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind.

- 4.2.** die **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten,
- wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt haben,
 - wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist,
 - wenn ihr Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

4.3. Wahlscheinanträge können bei der Stadt Meerane, Neues Rathaus, Bürgerbüro, Lörracher Platz 1 in 08393 Meerane schriftlich oder mündlich zur Niederschrift gestellt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telefax, Telegramm oder E-Mail als gewahrt.

Der Antrag kann auch elektronisch übermittelt werden, wenn er dokumentierbar ist:

buergerbuero@meerane.eu

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

4.4. Wahlscheine können beantragt werden:

- von in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen bis zum 05.06.2015; 16:00 Uhr,
- von nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen unter den unter Nr. 4.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, **bis zum Wahltag, 15:00 Uhr bzw. Tag der Neuwahl, 15:00 Uhr.**

Verlorene und nicht rechtzeitig zugegangene Wahlscheine werden nicht ersetzt. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum 06.06.2015; 12:00 Uhr ein neuer Wahlschein erteilt werden.

5. Dem Wahlschein ist beizufügen:

- der / die amtlichen Stimmzettel,
- der amtliche Stimmzettelumschlag,
- der amtliche, mit der vollständigen Anschrift des Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses, der Bezeichnung der Ausgabestelle des Wahlscheins, der Nummer des Wahlscheins, dem zuständigen Wahlbezirk, ggf. Wahlkreis, falls mehrere bestehen, versehene und freigemachte Wahlbriefumschlag sowie
- das Merkblatt zur Briefwahl.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann durch **Stimmabgabe** bei persönlicher Abholung der Wahlunterlagen an Ort und Stelle oder in einem beliebigen Wahllokal der Stadt Meerane oder durch **Briefwahl** wählen.

Wer durch Briefwahl wählt, muss den Wahlbriefumschlag mit den Wahlunterlagen so rechtzeitig an die jeweils darauf angegebene Anschrift abgeben oder versenden, dass er dort spätestens am **Wahltag bis 18:00 Uhr** eingeht.

Der Wahlbrief kann dort auch abgegeben werden.

Nähere Hinweise sind dem Merkblatt zur Briefwahl, das mit den Wahlunterlagen übergeben wird, zu entnehmen.

Meerane, den 26.03.2015
Prof. Dr. Ungerer

Aus der Sitzung des Stadtrates am 3. März 2015

Am 3. März 2015 begrüßte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer die Meeraner Stadträtinnen und Stadträte, Mitarbeiter der Verwaltung und Gäste zur Sitzung des Stadtrates im Neuen Rathaus. Wie er zu Beginn bemerkte, wurden auf Wunsch aus dem Gremium des Stadtrates zwei Themen als Informationsvorlage in die Tagesordnung aufgenommen: LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) für die Region „Schönburger Land“ sowie Radwegkonzept Sachsen 2014.

Nach der **Einwohnerfragestunde** und der **Kenntnisgabe der Niederschrift vom 27.01.2015** wurde Dr. Kersten Kruse begrüßt, freie Stadtplanerin und geschäftsführende Gesellschafterin des Architektur- und Planungsbüros

Dr. Kruse. Plan und planart4, welches von den Mitgliedskommunen der **LEADER-Entwicklungsstrategie „Schönburger Land“** mit der Erarbeitung des LES beauftragt wurde.

Die Stadt Meerane ist mit ihren Teilgebieten Waldsachsen und Dittrich eingebunden in die Lokale Aktionsgruppe „Schönburger Land“ (LAG), die sich mit der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) um die Aufnahme in das LEADER-Förderprogramm für die EU-Förderperiode 2014–2020 im Freistaat Sachsen bewirbt.

LEADER (frz. Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, dt. Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft) ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

Frau Dr. Kersten Kruse informierte über den aktuellen Stand der Arbeiten. So wurden innerhalb der Lokalen Aktionsgruppe, in der die Kommunen und Akteure aus dem privaten Bereich mitarbeiten, vier Arbeitskreise gebildet – Landwirtschaft und Umwelt; Wirtschaft und Mobilität; Erholung, Tourismus und kulturelle Identität; Daseinsvorsorge und Lebensqualität. Aus diesen Arbeitskreisen, die offen für alle Interessenten sind, sollen verschiedene Projekte erarbeitet werden.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer dankte Frau Dr. Kruse für den umfassenden Vortrag und richtete in diesem Zusammenhang ein weiteres Dankeschön an zwei Bürger aus Waldsachsen, die sich in diesen Arbeitsgruppen engagieren.

Zur folgenden Informationsvorlage **Radwegkonzept Sachsen 2014** informierte Anneli Mahn, Mitarbeiterin im Dezernat Bauen und Umwelt.

Im vergangenen Jahr 2014 wurde die Radverkehrskonzeption für den Freistaat Sachsen fortgeschrieben (zu finden unter www.radverkehr.sachsen.de).

Sie enthält die politische Zielstellung des Freistaates zur umfassenden Förderung des Radverkehrs im Alltag sowie des touristischen Radverkehrs und soll Grundlage für die zukünftige Ent-

wicklung sein. Im Mittelpunkt stehen dabei die qualitative Verbesserung der bereits bestehenden Radwege sowie die Vervollständigung der Routen des SachsenNetz Rad. Dazu gehören vor allem eine durchgängige, sichere Befahrbarkeit, eine attraktive Gestaltung sowie ein einheitliches Wegweisungskonzept. Zur Umsetzung von Radverkehrsvorhaben stehen verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung.

Auf dem Gebiet der Stadt Meerane ist in der Radwegekonzeption der Verlauf der überregionalen Radwege der Sächsischen Städteroute (I-8) und mit gleichem Verlauf die Mittellandrouten (D-4) ausgewiesen. Die Wegführung erfolgt über die Höckendorfer Straße / Zwickauer Straße / Innenstadt / Äußere Crimmitschauer Straße / Waldsachsen bzw. umgekehrt, erläuterte Anneli Mahn. Für die Beschilderung wurde durch den Landkreis ein Konzept erarbeitet, welches im März/April dieses Jahres zur Umsetzung gelangen soll. Ziel der Stadt Meerane ist es, diese Wegweisung auf kommunaler Ebene zu ergänzen, weitere Voraussetzungen und Möglichkeiten für den Radverkehr zu schaffen und die Routenführung der genannten überregionalen Radwege zu optimieren.

Als Beispiel nannte Anneli Mahn den Bereich der Zwickauer Straße vom Kreisverkehr Höckendorfer Straße bis zur Grüntalstraße. Die Wegführung erfolgt derzeit über die S288 als Mischverkehr mit teils hohem Verkehrsaufkommen. Als alternative Wegführung abseits des motorisierten Verkehrs bietet sich der Verlauf durch den Annapark von bzw. bis zur Höckendorfer Straße an. Voraussetzung dafür ist, dass ein Wegeabschnitt von ca. 350 m Länge entsprechend den Forderungen für Radverkehrsanlagen ausgebaut wird. Die Kosten hierfür betragen mind. 150.000 Euro mit Fördermöglichkeiten von etwa 75 Prozent.

In der folgenden Aussprache wurde von den Stadträten auch der Wunsch geäußert, die Steile Wand als Attraktion der Stadt mit einer zusätzlichen Ausschilderung touristisch noch besser zu vermarkten.

Voraussichtlich im August 2015 wird das Thema Radwegekonzept Sachsen erneut im Stadtrat aufgegriffen.

Nächster Tagesordnungspunkt war die

Beschlussvorlage zur **Plakatwerbung im Stadtgebiet der Stadt Meerane anlässlich der Bürgermeister- und Landratswahl am 07.06.2015**. Geregelt sind hier unter anderem: die Bereiche in der Stadt Meerane, in denen jegliche Plakatierung verboten ist; die Beantragung der Plakatwerbung, die eine Sondernutzung darstellt und damit erlaubnispflichtig ist; die Entfernung der Wahlplakate nach Ablauf der Erlaubnisdauer; Standorte der Wahllokale (hier dürfen am Wahltag in unmittelbarer Nähe keine Wahlplakate hängen). Die Stadträte stimmten der Beschlussvorlage mit einer Nein-Stimme zu.

Die **Verordnung der Stadt Meerane über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen für das Jahr 2015** war Thema des folgenden Tagesordnungspunktes. Nicole Jung, Fachbereich Marketing/Tourismus, informierte über die geplanten Veranstaltungen (Veranstalter sind das Veranstaltungsteam A4-Center und der Handels- und Gewerbeverein Meerane), zu denen ein verkaufsoffener Sonntag stattfinden soll.

Nach einer Aussprache stimmten die Stadträte der Beschlussvorlage mit zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen zu.

Die Verkaufsstellen der Stadt Meerane dürfen über die gesetzlich festgelegten Ladenöffnungszeiten aus besonderem Anlass hinaus an folgenden Sonntagen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet sein:

- 10.05.2015 anlässlich des 7. Frühlingfestes
- 27.09.2015 anlässlich des 17. Kürbisfestes
- 29.11.2015 anlässlich des 8. Meeraner Märchenweihnachtsmarktes
- 27.12.2015 anlässlich des 5. weihnachtlichen Wintermarktes im Gewerbegebiet

Einstimmig beschlossen die Stadträtinnen und Stadträte das **Verfahren zum kommunalen Petitionsrecht gemäß § 12 SächsGemO**.

Der Stadtrat macht gemäß § 12 Abs. 2 SächsGemO von seinem Recht Gebrauch, für die Behandlung von Petitionen, die in seine Zuständigkeit fallen, einen Petitionsausschuss zu bilden. Der Petitionsausschuss tritt in der Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses zusammen.

Das Petitionsrecht regelt sich nach § 12 SächsGemO

§ 12 Petitionsrecht

(1) Jede Person hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen in Gemeindeangelegenheiten mit Vorschlägen, Bitten und Beschwerden (Petitionen) an die Gemeinde zu wenden. Dem Petenten ist innerhalb angemessener Frist, spätestens aber nach sechs Wochen, ein begründeter Bescheid zu erteilen. Ist innerhalb von sechs Wochen ein begründeter Bescheid nicht möglich, ist ein Zwischenbescheid zu erteilen.

(2) Der Gemeinderat kann für die Behandlung von Petitionen, die in seine Zuständigkeit fallen, einen Petitionsausschuss bilden.

Wie der Bürgermeister dazu informierte, ist im Bürgermeisteramt in Verbindung mit dem Dezernat 1 der Stadtverwaltung seit Jahren ein Beschwerdemanagement eingeordnet, das gegenwärtig von Frau Stefanie Fleischer betreut wird.

Die Erklärung zur **Wiederbestellung von Frau Angelika Ursel als Geschäftsführerin der Bürgerheim Meerane gGmbH** war Thema des folgenden Tagesordnungspunktes.

Gemäß § 7 Gesellschaftsvertrag der Bürgerheim Meerane gGmbH hat die Gesellschaft eine Geschäftsführerin, die auf die Dauer von bis zu fünf Jahren bestellt wird. Wiederholte Bestellungen sind zulässig.

Der Geschäftsführervertrag mit Frau Angelika Ursel hat eine Laufzeit vom 1. Juli 2011 bis zum 30. Juni 2016. Der Aufsichtsrat der Bürgerheim Meerane gGmbH hat sich in seiner Sitzung am 27.11.2014 darüber verständigt, Frau Ursel die Wiederbestellung für die Zeit vom 1. Juli 2016 bis zum 30. Juni 2021 zu erklären.

„Angesichts der sehr erfolgreichen Arbeit von Frau Ursel als Geschäftsführerin für die Bürgerheim Meerane gGmbH erfolgt das erneute Angebot“, begründete Bürgermeister Professor Dr. Ungerer.

Angelika Ursel, die zur Sitzung anwesend war, nutzte die Gelegenheit, sich an die Stadträte zu wenden. „Ich möchte allen danken, die das Bürgerheim und meine Arbeit unterstützt haben“, sagte sie.

Im letzten Tagesordnungspunkt **Be-**

kanntgaben und Anfragen informierte der Bürgermeister über die aktuelle Situation zum Thema Asylsuchende, zu dem es am 3. März 2015 auch eine Dienstberatung der Bürgermeister beim Landrat gegeben hatte. Die Zahl der Asylsuchenden, die in der Stadt Meerane aufgenommen werden sollen, wird von bisher 50 auf 100 im Jahr 2015 steigen. Es wird davon ausgegangen, dass die Asylsuchenden jeweils fünf bis sechs Monate in Meerane bleiben, bis über den Asylantrag entschieden ist. Derzeit sind 30 Personen in Meerane. Dies sind Familien mit kleineren Kindern, darunter sind auch noch keine Schulkinder, informierte der Bürgermeister. Die Betreuung erfolgt über die Diakonie, Probleme sind bisher keine bekannt. „Ein Kompliment geht an alle Meeraner Bürger, die sich nicht instrumentalisieren lassen, sondern die anfragen, wo sie helfen können“, betonte er.

Hinweis Mitnahmestellen Amtsblatt der Stadt Meerane

Bürgerinnen und Bürger, die das Amtsblatt der Stadt Meerane / Meeraner Zeitung, nicht zugestellt bekommen, können dieses ab 27.03.2015 an folgenden Stellen erhalten:

- Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1
- Altes Rathaus, Markt 3
- Bibliothek, August-Bebel-Straße 49
- Vereinshaus, Amtsstraße 5
- Simmel-Einkaufsmarkt, August-Bebel-Straße
- Mühlenbäckerei Clauß, Am Bahnhof
- Getränke Huster, Äußere Crimmitzschauer Straße
- Bäckerei Käßner, An der Steilen Wand
- Gasthof Waldsachsen

Das Fundbüro informiert

Im Fundbüro der Stadt Meerane im Bürgerbüro, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, wurden folgende Gegenstände abgegeben: am 24.02.2015 ein Schlüsselbund, am 22.02.2015 ein Schlüssel, am 13.02.2015 ein Schlüsselbund mit grünem Plüschtieranhänger, am 12.02.2015 ein Schlüsselbund mit grauem Plüschanhänger, ein Fahrrad 24 MTB YAZOO und ein Fahrrad 26 MTB TITEC.

Des Weiteren befinden sich im Fundbü-

ro der Stadt Meerane weitere verlorene Schlüssel, Autoschlüssel, Brillen, Handys, Schmuck, Fahrräder und ein Koffer. Das Fundbüro versteigert von Zeit zu Zeit auch nicht abgeholte Fundgegenstände. Wer Interesse an Freiverkäufen von Fundsachen hat, kann sich unter den Amtlichen Bekanntmachungen im Amtsblatt der Stadt Meerane über bestehende Angebote informieren.

Bei Interesse an einem Fundgegenstand besteht die Möglichkeit, ins Fundbüro zu kommen und diesen dort zu kaufen.

Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros an uns, wenn Sie Gegenstände, die unter den Fundsachen sind, vermissen. Die Rechtmäßigkeit Ihres Anspruchs ist aufgrund der Merkmale und der Umstände nachzuweisen. Telefonisch erreichen Sie das Bürgerbüro unter Tel. 03764 54-0.

Ihr Fundbüro

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

- Montag, Dienstag, Donnerstag 08:00 bis 18:00 Uhr
- Mittwoch, Freitag 08:00 bis 14:00 Uhr
- Samstag 09:00 bis 11:00 Uhr

Hinweis zu Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen

Am Samstag, 4. April 2015 (Ostern) bleiben das Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, und die Stadtbibliothek, August-Bebel-Straße 49, geschlossen.

Bürgertelefon 0174 3428143

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der **Telefon-Nummer 0174 3428143** von Montag bis Freitag in der Zeit von 18:00 Uhr bis zum Folgetag 06:00 Uhr zu erreichen.

Hinweis: An den Wochenenden und an Feiertagen wenden Sie sich bei Notfällen bitte direkt an das Polizeirevier Glauchau, Tel. 03763 640.

Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Meeraner Heimatmuseum lädt am Ostersonntag ein

Das Heimatmuseum Meerane im Alten Rathaus, Markt 1, wird am Ostersonntag, 5. April 2015, von 14:00–17:00 Uhr geöffnet sein. Besichtigt werden kann die Ständige Ausstellung zur Stadtgeschichte.

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Meeraner Bürgermeister erneut Vorsitzender des Landesbildungsrates

Am 16. März 2015 fand die konstituierende Sitzung des neuen Landesbildungsrates des Freistaates Sachsen für die Amtszeit 2015 bis 2017 in Dresden statt. Die 34 Mitglieder des Landesbildungsrates wählten den Meeraner Bürgermeister, Professor Dr. Lothar Ungerer, erneut zu ihrem Vorsitzenden.

Professor Dr. Lothar Ungerer vertritt im Landesbildungsrat die sächsischen Städte und Gemeinden. Er wurde vom Sächsischen Städte- und Gemeindetag als ordentliches Mitglied benannt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Die Tätigkeit ist ehrenamtlich (ohne Entschädigung).

Der Landesbildungsrat berät das Staatsministerium für Kultus bei Anlässen von grundlegender Bedeutung für die Gestaltung des Bildungswesens. Er ist vor Erlass von Rechtsverordnungen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und zu Gesetzentwürfen der Staatsregierung, die die Schule betreffen, anzuhören. Er ist berechtigt, dem Staatsministerium für Kultus Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten. Seine gesetzliche Grundlage ist das Sächsische Schulgesetz (§ 63 Landesbildungsrat).

„Die vorgesehene umfassende Novellierung des Sächsischen Schulgesetzes ist in der neuen Legislaturperiode

des Landesbildungsrates sicher das zentrale Thema“, so der Vorsitzende. Nach den Planungen des Freistaates soll das neue Schulgesetz zum Schuljahr 2017/18 in Kraft treten.

AZV Götzenthal beginnt mit Kanalverlegung im Dittricher Weg

Gebiet „Am Fuchsberg“ wird an die Zentrale Kläranlage Meerane angeschlossen

Der Abwasserzweckverband Götzenthal (AZV) realisiert seit 3. März 2015 die Kanalverlegung im Dittricher Weg für den Anschluss des Einzugsgebietes „Am Fuchsberg“ an die Zentrale Kläranlage Meerane. Auf einer Länge von rund 650 Metern wird ein neuer Kanal verlegt und an das Kanalsystem in der Forststraße angeschlossen.

Über das Vorhaben und den Beginn der Bauarbeiten informierten der AZV-Verbandsvorsitzende und Bürgermeister der Stadt Meerane Professor Dr. Lothar Ungerer, die Technische Leiterin des AZV Götzenthal Christine Wilfling sowie Vertreter des Planungsbüros und des Bauunternehmens die Anwohner im Rahmen einer Bürgerversammlung am 2. März 2015 in der Meeraner Stadthalle. „Wir können heute als AZV und als Stadt Meerane sagen: Wir liefern“, freute sich Professor Dr. Ungerer nach der Begrüßung der zahlreichen Gäste, denen er für ihr großes Interesse dankte.

Er informierte einleitend über die gesetzlichen Vorgaben der EU-Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser, die Wasserrahmenrichtlinie und die integrierte Kleinkläranlagenverordnung des Landes Sachsen. Die sächsischen Vorgaben sehen vor, bis spätestens Ende 2015 alle Abwasserbeseitigungsanlagen an den gesetzlich geforderten Stand der Technik anzupassen.

Nach der Erarbeitung des Abwasserbeseitigungskonzeptes durch den AZV war für das Gebiet „Am Fuchsberg“ mit rund 300 Einwohnern ursprünglich eine dezentrale Lösung angedacht – private Einzel- bzw. Gruppenlösungen für die Abwasserbehandlung. Anwohner hatten sich jedoch, nachdem dies bekannt wurde, 2008 an die Stadt und den AZV gewandt mit der Bitte, eine Lösung für den Anschluss an die Zentrale Kläranlage zu suchen. Nach einer erneuten

Wirtschaftlichkeitsprüfung wurde dies in das Abwasserbeseitigungskonzept aufgenommen. „Ihre Initiative hat dazu geführt, dass das Abwasserbeseitigungskonzept geändert wurde“, betonte Professor Dr. Ungerer.

Bisher entwässert das Gebiet „Am Fuchsberg“ über Kleinkläranlagen in den Dittrichbach. Die Mischwasserkanaäle der zwei Aufgänge „Am Fuchsberg“ werden mit dem Bau des neuen rund 650 Meter langen Kanals im Dittricher Weg an das neue System angeschlossen.

Die Hausanschlüsse im Dittricher Weg, die derzeit über eine Ableitung in den Bach entwässern, erhalten eine Anbindung an den neuen Kanal. Außerdem wird zur Entlastung im Regenfall am Bolzplatz ein Regenüberlaufbauwerk mit einem Auslauf in den Dittrichbach errichtet, umriss Christine Wilfling das Vorhaben. Bis voraussichtlich August 2015 wird die Bautätigkeit andauern. Die Baukosten betragen rund 630.000 Euro, den größten Teil schultert der AZV, der einen Kredit in Höhe von 463.000 Euro für diese Baumaßnahme aufnimmt. Die Stadt Meerane trägt 132.000 Euro, ein Zuschuss von 35.000 Euro kommt von der SAB. „Es ist eine Investition in die Zukunft, damit ist diese Kreditaufnahme vertretbar“, so Professor Dr. Ungerer.

René Stoll vom Ingenieurbüro Klier und Partner erläuterte anschließend die Einzelheiten zum Projekt, das in zwei Abschnitte untergliedert ist. Der 1. Abschnitt, beginnend an der Forststraße, erstreckt sich bis in Höhe Bolzplatz. Die am Dittricher Weg befindlichen Grundstücke erhalten einen Abwasseranschluss. Der 2. Abschnitt erstreckt sich bis zum 2. Aufgang Fuchsberg. Mit der Verlegung eines Kanals im Dittricher Weg werden die beiden Aufgänge abwasserseitig an den neuen Kanal angeschlossen.

Mit Beginn der Bautätigkeit wird der Dittricher Weg für den Durchgangsverkehr voll gesperrt. Als erste Maßnahme wird die komplette Straßendecke gefräst. Je nach Baufortschritt ist für Anlieger der Verkehr frei, da sich die aktuelle Kanalbautätigkeit auf einer Länge von ca. 30 Metern als Wanderbaustelle beschränkt, informierte Holger Müller, Geschäftsführer des beauftragten Unternehmens STRATA Bau GmbH Meerane. Die beiden Bushaltestellen im Dittricher

Weg werden in diesem Zeitraum vorübergehend eingestellt.

René Stoll und Holger Müller baten alle Anwohner, wenn möglich geplante Transporte mit dem Polier Herrn Neef, Bauleiter Herrn Göhrig oder direkt mit dem AZV abzusprechen, damit die Zufahrten koordiniert werden können. Auch bei Problemen sollen sich die Anwohner bitte direkt an die Ansprechpartner vor Ort wenden: „Wir bitten um Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.“ Die Befahrbarkeit für Rettungs- und Notdienste ist selbstverständlich gewährleistet.

Zum Abschluss der Maßnahme wird der Dittricher Weg auf der kompletten Länge des Kanalbaus eine durchgehend neue Deckschicht erhalten. „Die Decke wird komplett neu aufgezo- gen, es wird hier kein Stückwerk geben“, betonte Professor Dr. Ungerer.

Im Anschluss meldeten sich Besucher mit verschiedenen Fragen zu Wort, z.B. nach einer Verkehrsberuhigung des Dittricher Weges, nach der Abrechnung und den angebotenen Preisen, nach Eigenleistungen, etwaigen Geruchsbelästigungen oder der Möglichkeit, im Zuge der Kanalverlegung auch ein Kabel für schnelleres Internet zu verlegen. Wie Professor Dr. Ungerer erklärte, wird eine Verkehrsberuhigung seitens der Stadtverwaltung geprüft. Zur Geruchsbelästigung konnte René Stoll die Bürger beruhigen, denn diese wird nahezu ausgeschlossen, da das Schmutzwasser nicht gesammelt wird und es bei Regen zu einer Vermischung kommt. Für eine schnellere Internetverbindung kann zumindest die Voraussetzung für die Aufrüstung geschaffen werden – mit der Verlegung eines Leerrohres auf der gesamten Länge mit dem Kanalbau.



Die Bürgerversammlung des AZV Götzenthal stieß auf großes Interesse bei den Anwohnern des Gebietes „Am Fuchsberg“. Der Verbandsvorsitzende und Bürgermeister der Stadt Meerane Professor Dr. Lothar Ungerer, die Technische Leiterin des AZV Götzenthal Christine Wilfling sowie Vertreter des Planungsbüros und des Bauunternehmens informierten zum Bauvorhaben. Foto: Hönsch

AZV Götzenthal informiert zum Baugeschehen Martin-Hochmuth-Straße

Der AZV Götzenthal setzt sein Bauvorhaben zur Regenwasserentlastung des Wiesengrundes und der Geuckestraße/ Nugroma-Park aus dem vergangenen Jahr fort. Die vorgesehenen Kanalarbeiten in den angrenzenden Grundstücken des Waldsachsener Weges sind abgeschlossen.

In diesem Jahr wird der Kanal in der Martin-Hochmuth-Straße neu verlegt, der das Abwasser in Richtung des Regenrückhaltebeckens im Wirtschaftszentrum Meerane transportiert. Für das Vorhaben ist es erforderlich, dass die Martin-Hochmuth-Straße abschnittsweise gesperrt wird, informiert der AZV Götzenthal

Für die Zuwegbarkeit und für zusätzliche Parkmöglichkeiten werden deshalb vor der Kanalbaumaßnahme eine provisorische Umgehungsstraße und ein Parkplatz errichtet.

Der 1. Abschnitt vom Waldsachsener Weg bis Kreuzung „Im Wiesengrund“ ist für Anfang März vorgesehen und wird ca. 3 bis max. 4 Wochen dauern. Für die Anwohner des Wiesengrunds ist eine Zufahrt jederzeit gewährleistet. Der 2. Abschnitt vom Wiesengrund bis Höhe Haus Nr. 14. soll bis Ende Mai 2015 abgeschlossen sein.

Auch für den Garagenkomplex in der Martin-Hochmuth-Straße wird eine Zugänglichkeit gewährleistet. Sollte jedoch an ein bis zwei Tagen keine Zufahrt möglich sein, erfolgt mit einem Aushang eine Information an die Anlieger. Die Ringstraße wird entweder über die Martin-Hochmuth-Straße oder über die provisorische Umgehungsstraße erreichbar sein.

Der AZV bittet, die aktuellen Verkehrsführungen zu beachten.

Junihochwasser 2013: Wiederaufbau – Brückenbauarbeiten am Merlacher Weg

Mit den Brückenbauarbeiten am Merlacher Weg hat jetzt die letzte Maßnahme aus dem Wiederaufbauplan der Stadt Meerane zur Behebung der Hochwasserschäden vom Juni 2013 begonnen. Am 9. Februar 2015 begannen die vorbereitenden Arbeiten, Anfang März wurde die alte Brücke ab-

gebrochen und geräumt. Hier schließt sich ein Brückenneubau an, bis voraussichtlich Ende August 2015 werden die Arbeiten dauern.

„Bereits Ende September 2013 wurde der Wiederaufbauplan der Stadt Meerane zur Behebung der Hochwasserschäden vom Juni 2013 durch die Sächsische Staatskanzlei bestätigt. Die Bestätigung bildete Grundlage für die Antragstellung der im Wiederaufbauplan aufgeführten Maßnahmen bei der zuständigen Bewilligungsbehörde bzw. Bewilligungsstelle. Die Stadt Meerane hat alle Fördermittelanträge durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) bewilligt bekommen und sofort mit deren Umsetzung begonnen. Mit dem Ersatzneubau der Brücke über das Meerchen schließt die Stadt Meerane das Programm damit ab“, informiert Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.



Die Abbrucharbeiten an der Brücke am Merlacher Weg Anfang März. Fotos: Hönsch, Könnemann



Am 17. März 2015 wurde mit der Einbringung der Bohrpfähle für die Gründung der neuen Brücke begonnen. Insgesamt 10 Bohrpfähle wurden über 6 Meter tief in die Erde gebracht – bis auf tragfähigen Grund. Fotos: Hönsch

Abbruchfläche am Altmarkt wird begrünt



Eine Grünfläche entsteht künftig auf einer ehemaligen Abbruchfläche am Altmarkt. Hier wurden Anfang März 2015 die Vorbereitungsarbeiten durchgeführt, im Frühjahr soll das Gelände als Grünfläche gestaltet werden. Foto: Hönsch

Glückwünsche zur Eisernen Hochzeit

Johanna und Dr. Richard Schmidt feierten 65. Hochzeitstag

Vor 65 Jahren, am 23. Februar 1950, hatten sich Johanna und Dr. Richard Schmidt das Ja-Wort in Meerane gegeben. Nun konnten sie das Fest der Eisernen Hochzeit feiern. Zu den Gratulanten gehörte am 23. Februar 2015 auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.

Er hatte das Ehepaar bereits vor fünf Jahren anlässlich des 60. Hochzeitstages besucht und freute sich nun, die Jubilare in guter Gesundheit wiederzusehen.

Mit dabei hatte er nicht nur seine persönlichen Wünsche und das Glückwunschsreiben der Stadt Meerane, sondern auch einen Brief des Sächsischen Ministerpräsidenten, den er dem Ehepaar überreichte. „Ich gratuliere ganz herzlich zu Ihrem besonderen Hochzeitstag und wünsche Ihnen alles, alles Gute“,

sagte der Bürgermeister und fügte hinzu: „Sie haben sich ja überhaupt nicht verändert!“

Johanna und Dr. Richard Schmidt, der an diesem Tag auch seinen 88. Geburtstag feierte, dankten ihm herzlich für die guten Wünsche und Blumen Grüße, und Johanna Schmidt fügte schmunzelnd hinzu: „Wir nehmen unser Alter gelassen und optimistisch!“

„Sie hat es mit mir ausgehalten“, bekräftigte Dr. Richard Schmidt in Bezug auf 65 Jahre Gemeinsamkeit und seine Frau fügte etwas ernsthafter hinzu: „Wir haben alle Schwierigkeiten gemeinsam gemeistert. Wichtig ist, dass man zu einem Ziel kommt.“

Im August 1949 hat sich das Paar kennengelernt, nachdem Richard Schmidt erst wenige Monate zuvor aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt war. Zu Weihnachten 1949 war Verlobung. Johanna Schmidt hat damals bereits als Lehrerin gearbeitet. Sie war unter anderem in Jerisau und später auch an der Meeraner Friedrich-Engels-Schule tätig. Auch Richard Schmidt studierte dann in Potsdam Geschichte und promovierte in Pädagogik. Er war später unter anderem Schulleiter der Berufsschule der Kammgarnspinnerei.

Im Gespräch mit dem Bürgermeister, bei dem auch die Nichte des Ehepaars Ilona Franz dabei war, erzählten sie vom Aufbau des Schulwesens in den 50er Jahren und die damalige Lehrerausbildung. Aber auch die aktuelle Schulsituation in Meerane und das sächsische Bildungswesen waren Themen des Gespräches.

Das Ehepaar wohnt seit 1969 im Westring, wo sich beide sehr wohl fühlen. Vor fünf Jahren waren sie im Haus zwei Etagen tiefer gezogen.



Johanna und Dr. Richard Schmidt feierten am 23. Februar 2015 ihren 65. Hochzeitstag. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer gratulierte ihnen herzlich. Foto: Hönsch

Geburtstage im März 2015

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:



90. Geburtstag:

Hans Müller – 11.03.1925; Joachim Valter – 21.03.1925; Ilse Rehm – 30.03.1925

91. Geburtstag:

Edith Kaeseler – 04.03.1924; Lieselotte Bergmann – 18.03.1924; Elisabeth Rosin – 18.03.1924; Ruth Heilmann – 19.03.1924; Edith Weber – 26.03.1924

92. Geburtstag:

Ilse Vetterlein – 20.03.1923; Hildegard Landgraf – 22.03.1923

93. Geburtstag:

Elfriede Hummel – 23.03.1922; Alfred Frühauf – 29.03.1922

94. Geburtstag:

Elfriede Friedrich – 10.03.1921; Marianne Kügler – 21.03.1921; Ilse Dittrich – 30.03.1921

96. Geburtstag:

Charlotte Steigert – 19.03.1919

99. Geburtstag:

Ilse Halumbirek – 06.03.1916; Hildegard Melzer – 22.03.1916

Glückwünsche zu Ehejubiläen

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Ehepaaren sehr herzlich zum Jubiläum:



50. Hochzeitstag:

Dieter und Helga Reichardt – 06.03.2015; Klaus und Ingrid Schenk – 13.03.2015; Fritz und Gesine Brumm – 20.03.2015; Günter und Christine Rothe – 26.03.2015

65. Hochzeitstag:

Rolf und Erika Schneider – 25.03.2015

Standesamt Februar 2015

Geburten: Im Februar wurden 7 Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Sarah-Michèle Thiele am 03.02.2015; Tillmann Jänsch am 07.02.2015; Samantha Klug am 16.02.2015; Maximilian Schmidt am 23.02.2015.

Eheschließungen: Im Monat Februar fanden 2 Trauungen in Meerane statt. Mit

einer Veröffentlichung war kein Brautpaar einverstanden.

Sterbefälle: Im Februar verstarben 23 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden: Ralf Winkler 23.04.1958 – 03.02.2015; Erika Peikert geb. Heber 19.07.1925 – 06.02.2015; Andrea Schulze geb. Moldenhauer 02.05.1950 – 10.02.2015; Isolde Thomas geb. Hornfeck 01.07.1923 – 15.02.2015; Erich Janke 15.02.1935 – 15.02.2015; Hermann Göpel 22.11.1925 – 17.02.2015; Heinz Funke 22.09.1939 – 17.02.2015; Rosemarie Buschbeck geb. Schulz 15.03.1937 – 21.02.2015; Erika Pfab geb. Hanoldt 08.01.1921 – 26.02.2015; Peter Weigel geb. Tretner 23.01.1959 – 26.02.2015; Dieter Pfeifer 26.02.1937 – 25.02.2015; Hanna Janusch geb. Wilhelm 09.03.1946 – 27.02.2015; Nachtrag vom Februar: Lutz Nitzsche 10.01.1964 – 30.01.2015.

Anmeldungen zur Pflanzung im Meerchenwald am 8. November 2015

Am Sonntag, 8. November 2015, 10:00 Uhr, findet die diesjährige Pflanzung im Meeraner Meerchenwald statt. Das Standesamt Meerane, Telefon 03764 54207, nimmt für diese Pflanzung bereits Anmeldungen/Bestellungen entgegen.

Folgende Bäume können zur Baumpflanzung 2015 ausgewählt werden:

– Winterlinde, Sommerlinde, Spitzahorn, Gemeine Roßkastanie, Gefülltblühende Roßkastanie, Gefülltblühende Vogelkirsche, Holzapfel, Oxelbeere (Vogelbeere), Platane, Säulenpappel, Gemeine Esche, Traubenkirsche, Seidenföhre, Obstgehölze (Preis pro Baum 102,50 Euro)

– Traubeneiche, Amerikanische Roteiche, Frühe Zierkirsche, Säulen-Weißdorn, Walnuss, Blutapfel (rubinrote Blüte), Baumhasel, Schwarz-Ahorn, Robinie, Kugel-Robinie, Trompetenbaum und Trompetenbaum als Kugel, Nordmanntanne (Preis pro Baum 130,00 Euro)

Hinweis: Die Seidenföhre und die Nordmanntanne haben nur eine Höhe von ca 100–125 cm. Bei den anderen Bäumen beträgt der Stammumfang 10–12 cm.

Plakette für Städtebauliches Engagement für Stadthaus Karl-Schiefer-Straße 34

Das Stadthaus Karl-Schiefer-Straße 34 am Wettiner Platz wurde jetzt als gelungenes Sanierungsobjekt mit der „Plakette für städtebauliches Engagement“ ausgezeichnet. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer besuchte gemeinsam mit Barbara Könnemann vom Fachbereich Bauen Herrn Michael Bräutigam, um ihm die Urkunde und die Plakette zu überreichen, die in diesem Jahr ein Bild des Teichplatzes zeigt.

„Vor vier Jahren haben wir uns entschieden, das Engagement unserer Bürger für ein schöneres Stadtbild zu würdigen. Der Fachbereich Bauen der Stadtverwaltung erstellt jedes Jahr eine Liste der in Frage kommenden Gebäude. Wir gratulieren Ihnen herzlich und freuen uns über die gelungene Gestaltung Ihres Hauses“, sagte der Bürgermeister. Das Haus Karl-Schiefer-Straße 34 wurde im Jahr 1896 als klassisches städtisches Eckhaus errichtet, mit der Bebauung am Wettiner Platz.

„Meine Urgroßmutter hat das Haus in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erworben. Über verschiedene Erbgemeinschaften blieb es immer in Familienbesitz; seit 2001 bin ich der Eigentümer“, informierte Michael Bräutigam.

In den Jahren seit 1990 wurde das Haus Schritt für Schritt saniert, berichtet er. 1993 erfolgte die Sanierung der Fassade und der Einbau neuer Fenster, drei Jahre später der Einbau der zentralen Gasheizung. Im Jahr 2002 wurde eine Horizontalsperre gegen aufsteigende Feuchtigkeit eingebaut, 2005 die Fassade im unteren Bereich neu gestrichen und der Sockel gerichtet. Die Fassade an der Gebäuderückseite wurde 2008 gedämmt und 2009 der Hinterhof gestaltet.

Im vergangenen Jahr nun wurde das Dach neu eingedeckt und eine Dämmung eingebaut, außerdem wurde die Fassade ausgebessert.

Barbara Könnemann hatte im Bauarchiv auch einige alte Dokumente zum Gebäude gefunden, darunter Ansichten und alte Bauakten sowie den Bauantrag. Wie Michael Bräutigam berichtete, hat das Haus eine bewegte Geschichte. Früher waren ein Kolonialwarenhandel und ein Frisör-Geschäft

im Erdgeschoss des Hauses zu finden, zu DDR-Zeiten später auch ein SERO-Handel und ein Lager des damaligen Meeraner Leuchtenbaus.

Heute wird das schicke Gebäude komplett als Wohnhaus genutzt; fünf Wohnungen gibt es im Haus.



Das Stadthaus Karl-Schiefer-Straße 34.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (re.) und Barbara Könnemann besuchten Michael Bräutigam und überreichten ihm die „Plakette für städtebauliches Engagement“. Fotos: Hönsch

Bernd-Lutz Lange: „Ich sehe, es war nicht alles umsonst!“

Sächsischer Kabarettist und Autor sorgte für beste Unterhaltung

Da sitzt er hinter seinem Tisch, die kleine runde Brille auf der Nase und die weite Bühne mit dem in Gardinenform gefalteten Vorhang im Hintergrund, ein gespanntes Publikum vor ihm. Und schon das kecke Zurechtrücken des Mikrofons und das anschließende bedächtige Ausbreiten eines mächtigen Stapels an großen und kleinen und dicken und dünnen Büchern lassen keinen Zweifel daran: Die kommenden Minuten werden einem kabarettistischen Programm auf höchstem Niveau gewidmet sein!

Mit wachen Augen blickt der sächsische Kabarettist und Buchautor Bernd-Lutz Lange in den gut gefüllten großen Saal der Meeraner Stadthalle und findet dann wieder einmal sofort mühelos den „Draht“ zu seinen Zuhörern.

Bernd-Lutz Lange begeisterte am 7. März 2015 ein breites Publikum aufs Trefflichste, und zeigte wieder einmal

deutlich, dass man witzig und dennoch niveauvoll sein kann. Wer mit hohen Erwartungen den Weg in die Stadthalle Meerane gefunden hatte, wurde nicht enttäuscht. Auf seiner derzeitigen Lesetour „Zeitensprünge“ blickt Bernd-Lutz Lange anlässlich seines 70. Geburtstages im vergangenen Jahr auf sein Leben zurück und bringt heitere, aber auch nachdenklich stimmende Geschichten aus seinen erfolgreichen Büchern zu Gehör. Doch auch Episoden aus dem Gemeinschaftswerk mit Tom Pauls „Nischd wie hin – das Gute liegt oft so nah“, las er selbstverständlich in Mundart vor und riss das Publikum nicht nur mit, sondern stellte auch dessen gute Ortskenntnisse fest: „Ich sehe, es war nicht alles umsonst!“ Denn in diesem kurz erwähnten Werk gehen die beiden Humoristen auf die schönen Ausflugsziele in der sächsischen Heimat ein – kurzweilig, lustig, interessant. Dann leitete Bernd-Lutz Lange fast zufällig auf den Rückblick über und begann bei seiner Kindheit, welche „ganz durch den Zufall“ seiner Geburt zustande kam. Das Buch „Magermilch und lange Strümpfe“ schildert diese Zufälligkeiten und erheiterte das Publikum. Die DDR-Zeit ist vielen noch in Erinnerung, und Begriffe wie LPG „Sieg des Sozialismus“ sorgten für spontane Lachsalven. Auch die spannende Zeit über die Geburtsstunde des bekannten Leipziger Kabarettisten „Academixer“, dessen Gründungsmitglied er im Jahre 1966 war, blieben nicht unerwähnt, und nach zahlreichen Anekdoten aus weiteren Werken wie „Mauer, Jeans und Prager Frühling“, „Das Leben ist ein Purzelbaum“ und „Ratloser Übergang“ erntete er großen Applaus.

Nach der Lesung folgte eine umfangreiche Autogrammstunde, und viele Besucher nutzten die Gelegenheit zu einigen persönlichen Worten mit dem beliebten Kabarettisten und Autor.



Der sächsische Kabarettist und Autor Bernd-Lutz Lange begeisterte am 7. März das Publikum in der Meeraner Stadthalle. Foto: Eidam

„Mein ostdeutscher Zwilling“

Schüler der Tännichtschule Meerane und der Wessenbergschule Konstanz erleben gemeinsame Theaterprojektwoche

Was bedeutet für Jugendliche, die viele Jahre nach der Wende 1989 geboren wurden, heute Ost und West? Was wissen sie über die Geschichte der deutschen Teilung? Was verbindet Jugendliche aus dem Osten Deutschlands mit Jugendlichen aus dem Westen Deutschlands? Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es, welche Vorstellungen und Wünsche haben sie für ihre Zukunft? Wie fühlen sie sich in der gesamtdeutschen Gesellschaft zuhause?

Diesen und weiteren Fragen geht ein Theater-Video-Austausch-Projekt „Mein ostdeutscher Zwilling“ nach, in dessen Rahmen Anfang März eine Schülerprojektwoche in Meerane und Leipzig stattfand.

Schüler aus der Wessenbergschule Konstanz und Schüler der Tännicht-



Gesprächsrunde mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer im Neuen Rathaus Meerane. Fotos: Hönsch

schule Meerane erlebten eine gemeinsame Schülerprojektwoche, begleitet von Hilde Schneider, Regisseurin und Autorin, und Heinke Hartmann, Kulturpädagogin und Schauspielerin, beide aus Konstanz, und Rebecca Klukas, Schulsozialarbeiterin der Stadt Meerane. Mit dabei war auch der Fotograf und Videokünstler Matthias Zielfeld, der mit der Kamera das Geschehen festhielt. Theaterpädagogische Übungen, Improvisationsübungen und die Entwicklung von Szenen gehörten ebenso dazu wie eine Gesprächsrunde mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, ein Projekt mit dem Meeraner Graffiti-Künstler Jens TASSO Müller oder ein Besuch im Jugendclub „Beverly Hill's“. In Leipzig begaben sich die Schüler gemeinsam auf die Spuren der friedlichen Revolution und besuchten hier unter anderem die Gedenkstätte Museum „Runde Ecke“.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die Gäste aus Konstanz und die Tännichtschüler am 3. März 2015 im Ratssaal des Neuen Rathauses und nahm sich eine Stunde Zeit, die Fragen der Schüler zu beantworten, die sich natürlich ebenfalls vorrangig um die deutsche Wiedervereinigung drehten: „Wie wird man Bürgermeister?“, „Wie und wo haben Sie den 9. November 1989 erlebt?“ oder „Wie hat sich Meerane nach der Wende verändert?“

Die Frage nach Gemeinsamkeiten von Ost und West griff Professor Dr. Ungerer mit einer Gegenfrage in Anspielung auf den Begriff „Neue Bundesländer“ auf: „Wie lange ist für euch etwas neu?“, fragte er die Schüler. Eigentlich könnten die Begriffe „alte“ und „neue“ Bundesländer entfallen, da man Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten – z.B. zur Kaufkraft, zum Schulsystem oder dem Anteil ausländischer Bürger – inzwischen eher zwischen verschiedenen Bundesländern feststellen könne. Ein Gespräch, wie die Schüler selbst West und Ost differenzieren, schloss sich an. Am Ende dankten Hilde Schneider und Heinke Hartmann Professor Dr. Ungerer herzlich für die interessante Gesprächsrunde: „Ein großes Dankeschön, auch im Namen der Schüler, für Ihre fundierten und ausführlichen Antworten!“ Teile des Filmmaterials, welches zur Projektwoche entstanden ist, werden nun als Videoprojektionen in das The-

aterstück „Mein ostdeutscher Zwilling“ einfließen. Premiere soll im Oktober in Konstanz sein. Entstehen soll aber weiterhin auch ein Doku-Film über das gesamte Treffen, den die mitwirkenden Schüler und die beteiligten Schulen erhalten.



In einem Projekt mit dem Meeraner Künstler Jens TASSO Müller besuchten die Schüler den Skulpturenpark an der Poststraße. Auf einer Fläche im AXA-Gelände entstand das Graffiti „Mein ostdeutscher Zwilling“.



Die beteiligten Schüler der Meeraner Tännichtschule und der Wessenbergschule Konstanz. Fotos: privat

Tibet-Flagge wehte auf Meeraner Markt

Die Stadt Meerane hat sich auch in diesem Jahr an der Aktion der Tibet Initiative Deutschland „Eine Flagge für Tibet“ beteiligt; am 10. März wurde eine Tibet-Flagge am Meeraner Markt vor dem Alten Rathaus gehisst.

Aus Solidarität mit dem tibetischen Volk hissen jedes Jahr am 10. März deutsche Städte, Gemeinden und Landkreise auf Rathäusern und öffentlichen Gebäuden die tibetische Flagge.

Die Tibet Initiative Deutschland e.V. setzt sich seit 1989 für das Selbstbestimmungsrecht der Tibeter und die Wahrung der Menschenrechte im besetzten Tibet ein. Die Aktion „Eine Flagge für Tibet“ wurde in diesem Jahr zum 20. Mal durchgeführt.



Am 10. März beteiligte sich Meerane zum wiederholten Male an der Aktion „Eine Flagge für Tibet“. Foto: Lohr

Die Stadtbibliothek informiert: Literaturangebot für Jugendliche

Die Meeraner Stadtbibliothek möchte das Literaturangebot für Jugendliche verbessern. Ab sofort können Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren in einem separaten Regal in der Kinderbibliothek ihre Schmöker auswählen. Hier finden sie eine Auswahl an Krimis, Fantasy-Romanen, historischer Literatur und Gegenwartsromanen, informiert die Leiterin der Bibliothek Angelika Albrecht.

Das Team der Stadtbibliothek ist dabei immer für Anregungen offen: Im Thekenbereich liegt eine Liste aus, in die Wunschtitel eingetragen werden können.



Jugendliche finden ab sofort ein Extra-Regal mit Literaturangeboten für junge Leute in der Meeraner Stadtbibliothek. Foto: Lohr

„Sex vor zwölf“ – Satirische Lesung mit U.S. Levin in der Stadtbibliothek Meerane

Der beliebte Satiriker U.S. Levin aus Markkleeberg stellt am Mittwoch, 22. April 2015, um 19:00 Uhr in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, sein neues Buch „Sex vor zwölf – Satiren aus dem Ehebett“ vor.



U.S. Levin veröffentlicht seit 1995 seine Satiren in zahlreichen Büchern. In seinem neuesten Band geht es um die schönste Nebensache der Welt. Seine Episoden sind zum Teil bei dem Schriftsteller Uwe Levin und seiner Frau sowie bei dem befreundeten Nachbarn Felix Stützler und seiner Frau Erika angesiedelt. Die neuen amüsanten Geschichten von U.S. Levin sind lebensnah und handlungsreich. Im Mittelpunkt stehen starke Frauen oder was aus einem vertraulichen Gespräch zwischen Männern über die „Stille Post“ am Ende für ein Chaos entstehen kann; das heiß diskutierte Thema von Frauen, die nicht einparken können; der vergessene Hochzeitstag und vieles mehr. „Lassen Sie sich ganz einfach überraschen. U.S. Levin wird mit seiner urkomischen Vortragsweise die Lachmuskeln der Besucherinnen und der Besucher strapazieren“, lädt Angelika Albrecht, Fachbereichsleiterin Kultur und Leiterin der Stadtbibliothek, ein.

Karten zu 8 Euro sind in der Stadtbibliothek Meerane, Tel. 03764 185715, erhältlich.

Bücher von U.S. Levin können an diesem Abend auch käuflich erworben werden. Diese wird der Autor in der anschließenden Signierstunde auch gern signieren.

Puppenspiel vom kleinen Rabe Socke begeistert Kinder in der Stadthalle

Für strahlende Kinderaugen sorgten die Puppenspieler von Kaspers Märchenstube aus Crimmitschau, die am 26. Februar 2015 in der Meeraner Stadthalle zu Gast waren. Rund 150 Eltern

und Kinder nutzten die Gelegenheit, gemeinsam mit dem Kasper und dem kleinen Rabe Socke ein spannendes Abenteuer zu erleben. Dabei war das Stück nicht nur etwas zum Lachen für die großen und kleinen Gäste, sondern hielt auch allerlei Lehrreiches bereit. Bis auf den letzten Platz war der kleine Saal der Stadthalle gefüllt, und für rund eineinhalb Stunden waren die Kinder wie verzaubert.



Kaspers Märchenstube begeisterte mit der Geschichte vom kleinen Rabe Socke das Publikum in der Meeraner Stadthalle. Fotos: Fleckeisen

Osterferien in der Kinderbibliothek Meerane

Frühlingszeit ist auch Osterzeit. Die Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, lädt alle Kinder im Grundschulalter zu einem bunten Osterprogramm am Donnerstag, 9. April 2015, um 10:00 Uhr ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen Geschichten, die sich um den Frühling und das Osterfest drehen.

„Das Legen von Ostereiern kann auf die Dauer sehr anstrengend sein, stellen die Hühner fest und streiken. Schließlich erledigt der Osterhase die angenehmen Arbeiten wie das Bemalen und Verteilen der Ostereier. Die armen Hühner würdigt keiner für ihre Arbeit! Auch im Reich der Osterhasen gibt es Probleme, die uns in verschiedenen Geschichten erzählt werden. Also Kinder, seid gespannt, was so alles im

Osterhasen-Reich passiert“, macht die Leiterin der Stadtbibliothek Angelika Albrecht neugierig.

Aufgelockert wird die Veranstaltung durch Bilderbuchkino und viele Rätsel. Der Eintritt ist frei.

Hortgruppen werden gebeten, einen Termin für eine Ferienveranstaltung mit Angelika Albrecht, Tel. 03764 186741, zu vereinbaren.

4. Kneipenmeile Meerane: Kneipen-Musik-Festival am 11. April

Am Samstag, 11. April 2015, ist es wieder soweit: Das Musikerlebnis „Kneipenmeile Meerane“ geht in die nächste Runde! Bei der mittlerweile 4. Auflage können Liebhaber von Livemusik wieder zwischen 11 verschiedenen Lokalitäten wählen. Die Teilnehmer der diesjährigen Kneipenmeile sind breit gefächert und bieten eine große Auswahl an Stil- und Musikrichtungen. Von Rock, Pop, Funk & Soul bis hin zu Folk- oder Rockabilly-Klängen hat man die Qual der Wahl. Auch Stimmungsmusik oder aber griechische Klänge kommen nicht zu kurz,

informiert der Veranstalter.

Diesmal neu dabei ist das Dürum Döner Haus in der Poststraße und „Rock-Nation“. Handgemachte Covermusik von aktuellen Titeln bis zu Rockklassikern lädt zum Mittanzen ein. Und da bekanntlich Platz in der kleinsten „Hütte“ ist, kann gegenüber im Papala-Pub mit „Kloßi Live“ und in der Inneren 17 mit „Der Mölli“ Partyspaß pur zum Erlebnis werden. Nicht weit entfernt die Cadillac Bar, wo auch dieses Jahr wieder die „Crash Cats“ für authentische Rockabilly-Stimmung sorgen. Und nicht zu vergessen das Café Schöberlein mit „Mäcklights“, wo Altbewährtes Stimmung garantiert. Das Restaurant Rhodos mit unvergleichlich griechischen Klängen der Band „Dionissos“ sorgt für ein etwas anderes „Rock-Flair“. Weitere Teilnehmer sind die Tanzbar Foxx mit den „Hunted Dogs“, musikalisch in den 50er bis 70ern angesiedelt, aber auch mit eigenen Kompositionen, sowie die Gaststätte „Obst- und Gartenbau“ mit „Rattling Bog“, die mit ihren irischen Klängen zahllose Fans anlocken. Nicht zu vergessen die Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ mit „Rock Ambulance“,

deren Musikstil breit gefächert von Klassikern, Oldies, Stimmungsmusik bis zu Titeln aus den aktuellen Charts reicht. Ein Muss für Musikfreunde dieses Jahr die Gaststätte zur Windmühle. Hier treten „The Porridges“ auf mit Populärmusik im tanzbaren Stil.

Ab Mitternacht lohnt sich wie jedes Jahr der Besuch der Stadthalle – dieses Jahr ist die Veranstaltung einer Band vorbehalten, die schon viele Meeraner kennen: „Gold'n Delicious“. Sie bilden mit ihrer eigenen Art von Funk und Soul ein Highlight der Veranstaltung.

Auch dieses Jahr hat der Veranstalter wieder für einen kostenlosen Shuttle-service gesorgt, so dass auch die Entfernung zwischen den Teilnehmern kein Hindernis darstellt.

Karten sind in allen teilnehmenden Lokalen im Vorverkauf für 8 Euro erhältlich, an der Abendkasse für 10 Euro. Einlass ab 19:00 Uhr, Beginn ist 20:00 Uhr. Die Abschlussveranstaltung in der Stadthalle, Achterbahn 12, beginnt 24:00 Uhr. Die Eintrittskarten berechtigen zum Eintritt bei allen Teilnehmern und zur Benutzung des Shuttlebuses.

4. KNEIPENMEILE

MEERANE
KNEIPEN-MUSIK-FESTIVAL



11 LOKALITÄTEN / KOSTENLOSER SHUTTLEBUS
BEGINN: 20 UHR -----EINTRITT-----
VVK 8,-€ AKK 10,-€

11.04.2015

REICHELT GETRÄNKEWELT
 Taxi- und Busbetrieb

»Levins Humor ist ein Geschenk.«
 Sächsische Zeitung

**Kabarettistische
 Lesung mit U. S. Levin**



Ob Schul- oder Menopause,
 ob glücklich oder verheiratet,
 ob einsam oder geschieden –
 in U. S. Levins urkomischen Satiren
 zur schönsten Nebensache
 findet sich jeder wieder!

Mittwoch, 22. April 2015, 19 Uhr
Stadtbibliothek Meerane,
August-Bebel-Straße 49
Eintritt: 8 Euro

www.mitteldeutscherverlag.de

46. Meeraner Parkfest – Mit grüner Energie am 20./21. Juni 2015

Am 20./21. Juni 2015 wird in Meerane wieder gefeiert: 46. Meeraner Parkfest – Mit grüner Energie! Diesen Termin sollte man sich schon jetzt vormerken!

Die Stadt Meerane und die Stadtwerke Meerane GmbH laden wie im vergangenen Jahr gemeinsam zu einem tollen Familienwochenende voller Musik, Spiel und Spaß in den Wilhelm-Wunderlich-Park ein. Der Eintritt ist frei! Am Freitagabend, 19. Juni, gibt es eine Warm-up-Party, dann geht es am Samstag richtig los. „Axel Herrig trifft Falco & Mercury“ heißt das Programm von Weltstar Axel Herrig und Sascha Lien, die von Tänzerinnen in phantastischen Kostümen begleitet werden – eines der musikalischen Highlights des diesjährigen Parkfestes. Außerdem am Samstag auf der Bühne: Die AC/DC-Coverband „Spejbls Helprs“!

Die legendäre Partyshowband „BIBA & Die Butzemänner“ sorgt dann am Sonntag für Stimmung.

Dazu gibt es für große und kleine Gäste jede Menge Angebote: Bühnenprogramm, Fahrgeschäfte, Händler, Mitmach-Aktionen, Hüpfburg, Zauberei und Jonglage im Zirkuszelt für die Kleinen, Hockey- und Fußballturniere der Bambinis und vieles mehr. Die Moderation des Parkfestes übernimmt Radio Zwickau, Start ist am Samstag und Sonntag jeweils ab 14:00 Uhr.

46. Meeraner Parkfest: Meeraner Vereine und Händler aus Meerane und Umgebung werden wieder um Mitarbeit gebeten

Es sind wieder alle Meeraner Vereine und Händler aus Meerane und der Umgebung ganz herzlich einladen, sich zu beteiligen: mit einem Infostand oder einem Verkaufsstand, mit Angeboten für Kinder und Jugendliche, Präsentationen uvm.

Alle Interessierten werden gebeten, sich bei der Stadtverwaltung Meerane, Referat Tourismus/Marketing, Frau Nicole Jung, Tel. 03764 / 1859448, zu melden. (Postweg: Stadtverwaltung



Meerane, Referat Tourismus/Marketing, Frau Nicole Jung, Lörracher Platz 1, 08393 Meerane oder per eMail: jung@meerane.de). Stichtag für Anmeldungen ist der 15. Mai 2015.

„Woche der offenen Unternehmen“ 2015

Zahlreiche Meeraner Unternehmen unterstützen Berufsorientierungsaktion

Eine der wichtigsten Aktionen zur Berufsorientierung fand vom 9. bis 14. März 2015 statt – die „Woche der offenen Unternehmen“. 175 Unternehmen aus dem Landkreis Zwickau öffneten an 450 Terminen ihre Türen für Schülerinnen und Schüler und stellten 130 Berufsbilder vor.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Meeraner Unternehmen, die die diesjährige „Woche der offenen Unternehmen“ 2015 unterstützt haben:

BORSIG ZM Compression GmbH
 Bublitz & Profe GmbH Elektrogroßhandel
 CCL Label Meerane GmbH
 Dehner Gartencenter
 Hotel Meerane
 Kaufland Meerane
 Kursana Domizile Meerane
 Magna Exteriors & Interiors (Meerane) GmbH
 Media Markt TV-Hifi-Elektro GmbH Meerane
 Meeraner Dampfkesselbau GmbH
 N+P Informationssysteme GmbH
 OBI Bau- und Heimwerkermarkt
 Prager & Schweers GmbH
 SCHWARZ Medien Center GmbH
 CJD Zwickau, Kindertagesstätte „Arche Noah“
 STRATA Bau GmbH
CJD Kindertageseinrichtung „Arche Noah“

In der CJD Kita „Arche Noah“ im Meeraner Wirtschaftszentrum war in der „Woche der offenen Unternehmen“ besonders großer Andrang. Rund 70 Jugendliche ab Klasse 7 und Eltern hatten sich angemeldet, um den Beruf des Erziehers und die Einrichtung kennenzulernen.

Leiterin Angelika Müller führte die interessierten Schüler durch die Kindertageseinrichtung und gab dabei umfassende Einblicke in die tägliche Arbeit mit den Kindern. Dabei machte sie jedoch auch klar, dass die Arbeit eines Erzie-

hers weit mehr ist, als nur das Spielen mit den Kleinen.

Zum Beruf gehören neben einem hohen Maß an Verantwortungsbewusstsein auch viel Einfühlungsvermögen, Liebe zum Beruf, aber auch die Fähigkeit konsequent aufzutreten. Daher spielt vor allem die soziale Kompetenz, sich einfühlen können in die Kinder und Eltern, neben guten schulischen Leistungen eine wichtige Rolle. Vor allem männliche Bewerber werden – obwohl bei der Informationsveranstaltung eher unterrepräsentiert – dazu ermutigt, sich um den Ausbildungsberuf zu bewerben. Als männliche Bezugspersonen können sie in einer Kindertageseinrichtung eine besondere erzieherische Rolle einnehmen und so die Betreuung enorm bereichern.

Die Ausbildung dauert insgesamt fünf Jahre. Voraussetzung für die Erzieherausbildung ist eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung. Dabei wird meist der Beruf des Sozialassistenten gelernt, um danach die dreijährige Ausbildung zum Erzieher zu absolvieren. Auch die CJD Kita „Arche Noah“ bietet jedes Jahr Plätze für die Ausbildungspraktika.

Die CJD Kita „Arche Noah“ verfolgt ein Konzept, das Leiterin Angelika Müller auch als „Lebensschule“ bezeichnet. Dabei werden die Kinder in die täglichen Abläufe aktiv eingebunden. Wie in einer großen Familie kümmern sich die großen Kinder um die kleineren, lernen füreinander zu sorgen und Verantwortung zu übernehmen.

Derzeit werden in der Einrichtung rund 40 Kinder betreut, in diesem Jahr können jedoch dank einer Kapazitätserhöhung bis zu 50 Kinder im Alter bis sechs Jahre aufgenommen werden. Dabei kümmern sich sieben qualifizierte Mitarbeiter um die Kleinen und Großen.

Mit großem Interesse und vielen Nachfragen nahmen die Jugendlichen an der Infoveranstaltung teil, und vielleicht wurde dabei für einige Teilnehmer die Frage nach dem Wunschberuf beantwortet.





Die Leiterin der CJD Kita „Arche Noah“, Angelika Müller, stellte den Jugendlichen die Einrichtung vor und informierte über das Berufsbild des Erziehers. Fotos: Fleckeisen

STRATA Bau GmbH

Das Unternehmen STRATA Bau GmbH Meerane ist in den Bereichen Kanalbau, Straßen- und Wegebau, Natursteinarbeiten, Gewässerbau und Uferbefestigungen sowie Tief- und Erdbau tätig. Zur „Woche der offenen Unternehmen“ konnten sich interessierte Jugendliche hier über die Ausbildungsberufe Tiefbaufacharbeiter (m/w) und Baugeräteführer (m/w) sowie über die Möglichkeiten eines berufsbegleitenden Studiums zum Bauingenieur (BA) informieren.

Geschäftsführer Holger Müller empfing die Jugendlichen im Firmensitz in der Zwickauer Straße 71. Gemeinsam mit seiner Frau Manuela Müller, die ebenfalls im Unternehmen tätig ist, stellte er die STRATA Bau GmbH vor, informierte über nötige Voraussetzungen und Interessen für die Bauberufe und beantwortete die Fragen der jungen Gäste. Das Unternehmen mit seinen derzeit 25 Mitarbeitern arbeitet überwiegend im Tiefbau und Kanalbau, z.B. für öffentliche Auftraggeber im Landkreis Zwickau und im Erzgebirgskreis.

„Das bedeutet für unsere Mitarbeiter auch, dass sie nicht auf Montage müssen. Wir bemühen uns um eine gute Atmosphäre in unserem Team, die Arbeit bei uns soll auch Spaß machen“, erklärte Holger Müller.

Nach der Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter, die zwei Jahre dauert, kann im dritten Ausbildungsjahr eine Spezialisierung zum Kanalbauer oder Straßenbauer erfolgen. Den praktischen Teil der Ausbildung absolvieren die Auszubildenden im Unternehmen und im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum in Glauchau. Die Berufsschule ist in Zwickau.

Trotz steigender Bedeutung der Technik auf der Baustelle sind handwerkli-

che Fertigkeiten und Geschicklichkeit nötig. Und natürlich gehört auch Handarbeit dazu, wenn z.B. bei Straßenbaumaßnahmen durch Altleitungen auch mal eine Handschachtung erforderlich ist, erläuterte Holger Müller. „Dafür ist die Arbeit auf der Baustelle sehr abwechslungsreich, denn jede Baumaßnahme ist anders, und daher brauchen wir Leute, die auf der Baustelle mitdenken“, betonte er.

Pflastern, mauern, Rohre und Borde verlegen gehören sowohl beim Tiefbaufacharbeiter als auch beim Baugeräteführer dazu, Letzterer erlernt natürlich auch den Umgang mit den großen Baumaschinen.

Nach der Berufsausbildung können sich Facharbeiter zum Vorarbeiter, Polier oder Bauleiter weiterbilden. „Die Ausbildung zum Polier ist mit der Meisterausbildung vergleichbar. Der Polier ist der wichtigste Mann auf der Baustelle, mit ihm steht und fällt die Baustelle“, betont Holger Müller.

In den vergangenen Jahren hat die STRATA Bau GmbH jedes Jahr ausgebildet. Holger Müller: „Bis jetzt haben wir alle Lehrlinge, die ihre Prüfungen geschafft haben, auch übernommen. Wir bilden aus, um unser Team zu verstärken!“



Die STRATA Bau GmbH arbeitet derzeit an der Kanalverlegung im Dittricher Weg. Holger Müller fuhr mit interessierten Jugendlichen auf die Baustelle, wo diese auch mal in einen Minibagger klettern durften. Fotos: Hönsch

Gestaltungs-Idee für Trafohäuschen gesucht



Gemeinsam mit Anwohnern gaben Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold, Patrick Kühni, Leiter Netze der Stadtwerke, und Künstler TASSO den Startschuss für die Ideensuche. Foto: Eidam

Die Stadtwerke Meerane GmbH haben zu einem neuen Wettbewerb aufgerufen: Gesucht wird eine Gestaltungs-Idee für das Trafohäuschen in der Friedrichstraße.

„Die Anwohner hatten uns darauf aufmerksam gemacht, dass dieses Trafohäuschen immer wieder von hässlichen Schmierereien verunstaltet wird. Das soll nicht länger so bleiben“, erklärt Uwe Nötzold, Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane.

100 Euro Prämie

Jetzt sind Gestaltungsideen gefragt! Zentrale Themen sollen sein: erstens die nahe gelegene „Achterbahn“, einer der markantesten Straßenzüge in der Stadt, oder zweitens „Trabant – Karosseriebau in Meerane“, ein wichtiges Kapitel der Stadtgeschichte.

Die Mauer im Hintergrund des Trafohäuschens ist Bestandteil der Gestaltungs-Aktion.

Eine Jury aus Vertretern der Stadtwerke Meerane, der Stadtverwaltung, der Anwohnerschaft und Künstler TASSO wird alle eingehenden Ideen und Gestaltungs-Entwürfe prüfen. Das Gewinner-Motiv wird anschließend öffentlich bekannt gegeben. Es winken für die Teilnehmer attraktive Preise: die drei besten Motive werden mit je 100 Euro prämiert. Geplant ist, dass die Idee ab dem 6. Juli von TASSO umgesetzt wird. Die Prämierung soll dann nach Fertigstellung öffentlich zur Einweihung übergeben werden.

Jetzt Mitmachen!

Teilnehmen darf jeder, der eine gute Idee hat, die passend zu einem der oben genannten Themen gestaltet ist.

Die eingereichten Ideen können gemalt, gezeichnet, fotografiert oder gesprüht sein. Dafür sollte die von den Stadtwerken zur Verfügung gestellte Vorlage genutzt werden, damit alle drei Seiten der Station sowie die angrenzende Mauer gestaltet werden können. Die Vorlage finden Interessenten unter: www.sw-meerane.de

Die Entwürfe bitte einsenden an: Stadtwerke Meerane, Obere Bahnstraße 10, 08393 Meerane; oder per E-Mail: kundenmagazin@sw-meerane.de

Einsendeschluss ist der 29. Mai 2015.

Glückwünsche zu Firmenjubiläen I. Quartal 2015

Die Stadt Meerane, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Wirtschaftsförderung der Stadt gratulieren den folgenden Unternehmen herzlich zum Firmenjubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

65 Jahre

– Drechslerhandwerk, Herr Harry Sänger, Augasse 21

35 Jahre

– Malermeister, Herr Joachim Rauschenbach, Am Rotenberg 15

25 Jahre

– HABA, Frau Stephanie Heinrich, Friedhofstraße 18

– Romantik Hotel Schwanefeld, Herr Andreas Barth, Schwanefelder Straße 22

– Gasthof Pension Waldsachsen, Frau Christine Heim, Hauptstraße 39, Waldsachsen

– Brennstoffhandel, Herr Hans-Joachim Gröger, Böhmerstraße 23

– Damenschneiderei, Frau Uta Ihle, Obere Mühlgasse 2

20 Jahre

– Elektroinstallation, Herr Ulrich Lampert, Hauptstraße 55, Waldsachsen

– Salon Kraus, Herr Jens Kraus, Johann-Sebastian-Bach-Straße 33

– ALDI GmbH & Co. KG, Herr Andreas Berger, Guteborner Allee 3

– Deutsche Post AG, Der Vorstand, Poststraße 20–24

– Barth Hausgeräte & Service GmbH, Herr Ulrich Barth, Äußere Crimmitschauer Straße 7

– AXA Nahrungsmittel GmbH, Herr Rainer Pullwitt, Seiferitzer Allee 11

– Haarmode Steyer, Frau Ulrike Rödel, Badergasse 2

15 Jahre

– Bräustübl, Frau Marita Gruner-Herfurth, Äußere Crimmitschauer Straße 2

– A. Helmbold GmbH Plüschweberei und Färberei, Frau Edeltraud Neubert, Crotenlaider Straße 65

– An- und Verkauf, Herr Uwe Voigt, Gartenstraße 18

– Malerhandwerk Meerane, Herr Jürgen Lenk, Äußere Crimmitschauer Straße 121

– EDV Groß- und Einzelhandel, Herr Rainer Seidemann, Pfarrberg 15 d

– Handelsvertrieb, Herr Christian Gersch, Freiheitsgasse 45, Waldsachsen

– Holiday Land Reisebüro Paradiso Enke & Barth GbR, Herr Lars Enke, Frau Birgit Barth, August-Bebel-Straße 49

– Trockenbau, Herr Andy Schneider, Dr.-Külz-Straße 51

– Sicherheitsberatung, Herr Henning Hoffmann, Albanstraße 54

10 Jahre

– PALA Kälteanlagen Klimatechnik, Herr Thomas Schebitz, Poststraße 45–49

– Baugeschäft W. Büttner, Herr Matthias Müller, Zimmerstraße 27

– Internethandel, Herr Siegmund Roth, Hauptstraße 46, Waldsachsen

– Werbeagentur „art of sts“, Herr Stefan Seiler, Dr.-Külz-Straße 23

– TERRA MARA Töpferwerkstatt, Frau Mareike Rauschenbach, Dr.-Külz-Straße 51

– Fahrzeugkosmetik, Herr Lars Ihle, Karlstraße 22

– STRATA Bau GmbH, Herr Holger Müller, Zwickauer Straße 71

– Montagetarbeiten, Herr Ingo Schmieder, Wiesentalstraße 4

– Montagetarbeiten, Herr Kai Zindler, Martinstraße 41

– Montagetarbeiten, Herr Thomas Stolp, Schmiederstraße 6

– dm-drogerie markt GmbH & Co. KG, Herr Werner Götz, Guteborner Allee 3

– KiK Textilien und Non-Food GmbH, Herr Jost-Stefan Heinig, Guteborner Allee 3

– TAKKO Holding GmbH, Herr Ralf Eck, Herr Arnold Mattschull, Guteborner Allee 3

– OPTIK MATT GmbH & Co. KG, Herr Michael Matt, Guteborner Allee 3

– Fliesenleger, Herr Nico Rost, Ringstraße 10

– Ingenieur- und Brückenbau Nießky GmbH, Herr Harald Stützer, Crosse-ner Weg 4

– Tischlermeister, Herr Claus Bönsch, Kirchplatz 2

– Getränkewelt GmbH, Herr Achim Pfeifer, Am Merzenberg 29

– Technischer Veranstaltungsservice, Herr Jörg Hajek, Böhmerstraße 14

– Raumausstatter, Herr Lutz Wolf, Karl-Schiefer-Straße 13

– Spielothek, Frau Carmen Süß, August-Bebel-Straße 27

– Vertrieb von Printerzeugnissen, Herr Gerd Blöse, Freiheitsgasse 53, Waldsachsen

(Es wird um Verständnis dafür gebeten, dass nur diejenigen Firmen veröffentlicht werden können, welche ihre Daten in der Stadtverwaltung bzw. im Referat Tourismus/Marketing gemeldet haben.)

DIE ZEIT startet großen Aktionstag zum Thema Kochen

Romantik Hotel Schwanefeld mit Schokoladenseminar dabei



Das Romantik Hotel Schwanefeld Meerane beteiligt sich am Aktionstag zum Thema Kochen der Wochenzeitung DIE ZEIT mit einem „Schokoladenseminar mit unserem Chocolatier“ am 18. April 2015, informiert das Romantik Hotel. Die Teilnehmer erleben einen unterhaltenden Nachmittag rund um das Thema Schokolade. Bei diesem Schokoladenseminar erhalten sie authentische Eindrücke in die Schokoladenherstellung. 32 Sorten der handgemachten Schokolade werden dabei verkostet, und unter der fachkundigen Anleitung des Chocolatiers können die Teilnehmer 10 Tafeln Schokolade selbst herstellen. Beginn des Schokoladenseminars ist am 18. April 2015, 14:00 Uhr (bis gegen 18:00 Uhr), der Preis pro Person beträgt 89,00 Euro. Anmeldung unter www.zeit-kochtag.de. Informationen unter Tel. 03764 4050, E-Mail: www.schwanefeld.de.

Mit schönem Wetter in die Marktsaison 2015

Die Händler des Meeraner Wochenmarktes freuen sich auf die neue Saison und auf den Besuch der Meeraner Kundinnen und Kunden. Jeden Dienstag sind zurzeit folgende Artikel im Angebot: Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen, Lederwaren und Schuhe, Backwaren, Oberbekleidung, Nacht- und Unterwäsche sowie Tonträger. Donnerstags werden Obst und Gemüse, Blumen und Pflanzen, Heimtextilien, Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Textilien, Nacht- und Unterwäsche, Käse aus Altenburg, Lederwaren und Schuhe, Tee und Gewürze sowie Honig vom Selbsterzeuger auf dem Meeraner Markt angeboten. Die Händler mit 50-Cent-Artikeln werden ab April wieder zurück erwartet, informiert die Marktmeisterin. Ebenso startet im April auch die „Eisnettel“ aus Gößnitz in die Eissaison. Ab diesem Jahr wird sie nicht nur dienstags sondern auch donnerstags ihre leckeren Eissorten anbieten.



Der Meeraner Wochenmarkt findet Dienstag und Donnerstag auf dem Markt statt. Die „Eisnettel“ aus Gößnitz startet im April in die Eis-Saison. Foto: Stadt Meerane

Bitte an Unternehmen – Firmendatenbank überprüfen

Wir möchten die Meeraner Firmen und Unternehmen bitten, die Einträge des Firmenverzeichnisses auf der Homepage der Stadt Meerane auf Richtigkeit und Vollständigkeit zu überprüfen. Das Firmenverzeichnis ist auf www.meerane.de unter dem Menüpunkt Wirtschaft zu finden. Änderungen und Neuanmeldungen (Bezeichnung des Unternehmens, Adresse, Ansprechpartner, Tel., Fax, Mobiltel., Service/Tätigkeitsbereiche, Öffnungszeiten) können per e-mail an das Referat Tourismus/Marketing, jug@meerane.de, oder per Fax an

03764 1859439 unter dem Stichwort Firmendatenbank gemeldet werden. Wir möchten weiterhin alle Unternehmen bitten, uns ebenfalls über anstehende Firmenjubiläen zu informieren.

Referat Tourismus/Marketing

Bitte an Vereine – Daten in Vereinsdatenbank prüfen

Wir möchten die Meeraner Vereine bitten, ihre Einträge in der Vereinsdatenbank auf der Homepage der Stadt Meerane www.meerane.de zu überprüfen und uns über notwendige Änderungen zu informieren.

Neueinträge und Aktualisierungen können uns über das Kontaktformular „Neueinträge / Änderungen“ (zu finden im Menü unter Kultur, Freizeit, Sport – Vereine – Alle Vereine auf einen Blick) direkt mitgeteilt werden.

Referat Tourismus/Marketing

Souvenirs aus Meerane

Im Referat Tourismus/Marketing und im Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, sowie im Bürgerbüro im Neuen Rathaus sind verschiedene Souvenirs und Bücher über Meerane sowie verschiedene Werbematerialien erhältlich.

Referat Tourismus/Marketing, Altes Rathaus

100 Jahre Karosseriebau Meerane
Tragetasche „100 Jahre Karosseriebau“ – 1,00 Euro

Modell P 601 Kombi (Miniformat) – 7,50 Euro

Rad- und Wanderkarten

Radeln ohne Grenzen von A bis Z (Kreis Altenburger Land und Zwickauer Land) – 1,00 Euro

Image

Regenschirm/Stockschirm rot/weiß mit Logo – 8,00 Euro

Hissflagge mit Meerane-Wappen, 80x120cm – 15,00 Euro

Aufkleber Wappen Meerane – 1,00 Euro

Aufkleber Logo Meerane – 1,00 Euro
Aufkleber Meerane-Schriftzug (Graffiti am Stellwerk/Bahnhof Meerane)

Tragetaschen mit Logo Stadtwerke Meerane und Stadt Meerane – 1,00 Euro

Tragetaschen mit Logo Stadtwerke Meerane und Stadt Meerane NEU – 2,00 Euro

Tragetaschen (blau) 840 Jahre Meerane – 1,00 Euro

DVD Meeraner Stadtansichten 1991 – 5,00 Euro

DVD Trabant-Kombi-Produktion 1990 – 5,00 Euro

Heimatmuseum Meerane, Altes Rathaus

Historischer Bildband Teil I – 15,25 Euro
Historischer Bildband Teil II – 15,25 Euro

„Maler und Kopist – Moritz Röbbcke“ – 22,45 Euro

Bürgerbüro, Neues Rathaus

Ansichtskarten mit verschiedenen Meeraner Motiven

Meeraner Kuchenfrauen starten am 4. April

Am Ostersonntag, 4. April 2015, starten die „Meeraner Kuchenfrauen“ in die Saison 2015. Sie sind bis Oktober wieder jeden 1. Samstag im Monat ab 08:00 Uhr auf dem Teichplatz zu finden, wo sie für einen guten Zweck selbstgebackenen Kuchen verkaufen.

Fachvortrag zur Vorsorge- und Betreuungsverfügung

Der Meeraner Bürgerverein lädt am 15. April 2015, 18:30 Uhr, alle Interessenten zu einem Fachvortrag zur Vorsorge- und Betreuungsverfügung ins Vereinshaus, Amtsstraße 5, Mehrzweckraum, ein. Referent ist der Rechtsanwalt Christoph Lorenz.

Herzlich eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger!

Österliches Allerlei im „Komödiantenhof“

Vom Freitag, 3. April 2015, bis Montag, 6. April 2015, stehen die Türen des Komödiantenhofes in Engersdorf, Karl-Marx-Straße 3A, jeweils am Nachmittag von 13:00 bis 17:00 Uhr für alle Interessenten weit offen. Der Förderverein bietet vielfältige Angebote für Jung und Alt. Täglich um 15:00 Uhr finden Vorstellungen des Marionettentheaters Dombrowsky auf der Studiobühne statt:

– Freitag, 3. April, 15:00 Uhr: „Tischlein deck dich...“

– Sonnabend, 4. April, 15:00 Uhr: „Zwergkönig Laurin und die Rosenfee“; 19:30 Uhr: „Der Altenburger Prinzenraub“

– Sonntag, 5. April, 15:00 Uhr: „Schneeweißchen und Rosenrot“

– Montag, 6. April, 15:00 Uhr: „Der Froschkönig“

Eintrittskarten zu 4 Euro für Kinder und 6 Euro für Erwachsene (Abendveranstaltung 9 Euro) sind an der Tageskasse ca. 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn erhältlich (Kontakt: Tel. 034494 80727 oder 0177 2170608).

An den beiden Ostertagen wird sicherlich der Osterhase vorbei schauen und den Kindern einige Kleinigkeiten verstecken, informiert Uwe Dombrowsky.

Veranstaltungskalender der Stadt Meerane

Die Stadtverwaltung Meerane bittet alle Veranstalter (Gastronomen, Vereine, Schulen usw.) um Mitteilung über geplante Veranstaltungstermine. Die uns gemeldeten Veranstaltungen werden auf der Homepage www.meerane.de im Veranstaltungskalender veröffentlicht. Dieser Veranstaltungskalender wird regelmäßig aktualisiert und auch an die Medien weitergegeben.

Die Meldung kann entweder per e-mail über das Formblatt Veranstaltungsmeldungen (zu finden unter www.meerane.de/Kultur/Freizeit/Sport/Vereine/Kontaktformular), per Fax an 03764 1859439 oder auf dem Postweg (Stadtverwaltung Meerane, Referat Tourismus/Marketing, Nicole Jung, Altes Rathaus, Markt 3, 08393 Meerane), erfolgen.

Veranstalter können sich gern über bereits gemeldete Veranstaltungen informieren, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Damit der Veranstaltungskalender immer aktuell ist, bitten wir die Veranstalter, uns auch über Änderungen oder den Ausfall bereits gemeldeter Termine zu informieren.

Referat Tourismus/Marketing

Wanderfreunde erlebten wunderschöne Wanderung

Zur Wanderung mit dem Meeraner Bürgerverein am 22. Februar 2015 fanden sich 26 Wanderfreunde und zwei Vierbeiner am Treffpunkt Sahnpark Crimmitschau ein. Nicht nur Meeraner waren dabei, auch Teilnehmer aus Altenburg, Gößnitz oder Mockern wurden begrüßt. Den folgenden Bericht schrieb ein Wanderfreund, der zum ersten Mal bei einer Wanderung mit der MBV-Wandergruppe dabei war:

„Auf Initiative des Meeraner Bürgervereins fand am 22. Februar 2015 eine

wunderschöne ‚Winterwanderung‘ statt. Aufgrund des herrlichen Wetters konnte durchaus schon von ‚Frühlingsgefühlen‘ gesprochen werden. Vom Parkplatz des Sahnbads in Crimmitschau startete die ca. 10 Kilometer lange Wanderung durch den Sahnpark, vorbei am dortigen Eisstadion bis hin zum Forsthaus. In Gösau im dortigen Gasthaus speisten wir Wandergesellen. Nach dem stärken Mittagsmahl ging es weiter Richtung Frankenhausen und Grünberg. Nachdem Kloster Frankenhausen passiert war, ging es weiter an der Pleiße entlang in Richtung Startpunkt dieser Wanderung. Es war wirklich schön, und für alle jene, die gern wandern, sind die Veranstaltungen des Meeraner Bürgervereins eine echte Empfehlung!“



Die Wandergruppe des Meeraner Bürgervereins war mit vielen Teilnehmern am 22. Februar in Crimmitschau unterwegs. Fotos: MBV

Wanderung zur Göltzschtalbrücke

Mit 23 Wanderfreunden, die wieder von zwei Vierbeinern begleitet wurden, startete die Wandergruppe des Meeraner Bürgervereins am 15. März 2015 zu einer anspruchsvolleren Wanderung von Greiz über den Köhlersteig zur Göltzschtalbrücke.

„Wir konnten diesmal sogar Wanderfreunde aus Lengenfeld und Netzschkau begrüßen, die mit uns die rund 14 Kilometer lange und wirklich sehr schöne Wanderung bewältigt haben“,

berichtete Dorothea Werner von der MBV-Wandergruppe. Kurz vor der Göltzschtalbrücke wurde gerastet – mit Verpflegung aus dem Rucksack – zurück nach Greiz ging es durch das Stoppbachtal.



Die MBV-Wanderung am 15. März 2015 führte von Greiz zur Göltzschtalbrücke und zurück. Fotos: MBV

Frühlingsfest am Europäischen Gymnasium

Internationale Schüler feierten mit vielen Gästen

Am 3. März 2015 präsentierte sich das Europäische Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“ Meerane in frühlingshaftem Gewand. Grund dafür: Das mittlerweile zur Tradition gewordene „Frühlingsfest“ fand an diesem Tag statt, zu dem die internationalen Schüler des Gymnasiums eingeladen hatten. Das Besondere daran ist, dass die vietnamesischen und chinesischen Gymnasiasten eigens dafür ein musikalisches und kulinarisches Programm auf die Beine gestellt hatten, welches sie ihren Schulfreunden, Lehrern und vielen Besuchern präsentierten. Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer weilte im Publikum und zeigte sich ebenso erfreut wie die anderen Gäste über die Vorträge der Schüler.

So gaben in diesem Jahr die internationalen Schülerinnen und Schüler einen humorvollen Einblick in die typischen Neujahrsfeiern in der fernen Heimat

und zeigten, dass man die strengen Traditionen mittlerweile mit einem Augenzwinkern betrachtet. Zwischen den kurzen Erzählungen und Berichten über die Kultur ihrer Heimatländer zeigten sie ihr musikalisches Können auf dem Saxophon, dem Klavier, der Gitarre oder aber der Tuba. Nicht nur die fröhlichen Klänge unterhielten das Publikum in der Aula und sorgten am Ende für tosenden Applaus, sondern auch die fetzigen Tanzeinlagen. Zum Schluss hatten die Schülerinnen und Schüler noch eine besondere Überraschung für den Leiter des Internats, Frank Schramm, welcher sich um die Belange der jungen Leute kümmert und immer ein offenes Ohr hat. Sie überreichten ihm einen großen Präsentkorb und sagten ihm damit „Danke“!



Am 3. März 2015 feierten die internationalen Schüler des Europäischen Gymnasiums Meerane mit vielen Gästen Frühlingsfest. Fotos: Eidam

Tännichtschüler absolvieren Erste-Hilfe-Kurs

„Fit für die Zukunft“ ist das durchgängige Thema des Fächerverbindenden Unterrichtes an der Tännichtschule. Seit vielen Jahren und schon zur Tradition geworden findet in den Klassen 8 der jeweils zweitägige Erste-Hilfe-Kurs durch die Malteser in Person von Herrn Jirk statt, informiert Lehrerin Nancy Stötzner. Gleich zu Beginn des Kurses wurde das Thema Bereitschaft zur Ersthilfe am aktuellen Fall eines Autounfalls auf einer Autobahn diskutiert, bei dem Ersthelfer nötig waren und Autofahrer sich an der Unfallstelle vorbeidrängelten und nicht halfen. Interessiert, reich an Grundkenntnissen und eigenen Erfahrungen, absolvierten die Schüler den theoretischen Teil der Ausbildung. Das erworbene Wissen erprobten sie anschließend praktisch und in Kleingruppen bei der Herzdruckmassage und Beatmung, Üben der stabilen Seitenlage, Versorgung von Wunden, Anlegen von Verbänden, Rettung von Verletzten und Umgang mit der Rettungsdecke. Viele Schrittfolgen galt es sich einzuprägen – nicht immer ganz einfach für die Schüler, die mit Eifer alle Aufgaben erfüllten. Alle waren sich einig, dass das Erlernen von Erste-Hilfe-Maßnahmen wichtig ist und sich viele für einen Notfall nun gut vorbereitet fühlen.



Die Klassen 8 der Tännichtschule absolvierten einen Erste-Hilfe-Kurs. Foto: Nancy Stötzner

Grundschüler zu Besuch in Afrika

Vom 23. Februar bis 6. März 2015 waren die Schüler der Klassen 3 und 4 der Grundschule Lindenschule Meerane „Zu Besuch in Afrika“ – im Rahmen eines zweiwöchigen fächerverbindenden Unterrichtes. Die Kinder der Klasse 3b berichten von diesen Wochen:

Afrika ist ein sehr interessantes Land. So erzählte uns Mr. Amadou Diallo aus Guinea/Westafrica viel aus seiner Kindheit in einem kleinen afrikanischen Dorf. Für uns kaum vorstellbar, dass man drei bis zehn Kilometer bis zur nächsten Wasserstelle laufen muss, dass es keine Schule dort gibt, dass viele Kinder nie lesen und schreiben lernen, nie die Schule besuchen werden. Mr. Diallo zeigte uns, wie man mit einem Eimer Wasser laufen kann. Wir probierten es



Im Rahmen eines zweiwöchigen fächerverbindenden Unterrichtes war die Klasse 3b der Grundschule Lindenschule „Zu Gast in Afrika“. Fotos: Lindenschule

mit einem Stapel Bücher auf dem Kopf aus und kamen nicht weit, sie fielen herunter. Wir bauten Regenmacher, echte afrikanische Trommeln, bemalten Masken, lernten in Filmen, durch Bücher, Fotos und Landkarten diesen Kontinent kennen, kochten Bananenküchlein und töpferen. Nun wissen wir, was eine Wüste (Meer ohne Wasser) ist, waren in der Sahara „zu Gast“, sahen die „Big five“, lernten die „Massai Maras“ kennen und versuchten afrikanisch zu tanzen, zu musizieren und zu singen. Unser Favorit war das Tanzlied „Jamlo Buana“. In dem Kinderbuch „Meine Oma lebt in Afrika“ waren wir mit Eric und Florian zu Besuch in Ghana und sogar im Regenwald. Unsere Fotos beweisen: Wir lernten Afrika gut kennen und hatten auch viel Spaß dabei.

Fasching in der Kita „Arche Noah“ – Willkommen im Märchenwald!

Auf ihr diesjähriges Faschingsfest hatten die Kinder der Kindertagesstätte „Arche Noah“ schon lange gewartet. In der Vorbereitung wurde fleißig gemalt, gebastelt und überlegt, was alles zu einem gelungenen Faschingsfest gehört. Und es hat sich gelohnt!

In diesem Jahr stand das Fest unter dem Thema „Märchen“. So haben die Kinder schon im Vorfeld viele Märchen gelesen und nachgespielt, Märchendekoration gebastelt, Bäume für einen Märchenwald gemalt und vieles mehr. Zum Faschingsfest tummelten sich dann im Märchenwald gar viele Märchengestalten: Man konnte Könige, Prinzen und Ritter treffen, sich von Feen verzaubern lassen und versuchen, den Wolf von der Großmutter und dem Rotkäppchen fernzuhalten. Aber auch Piraten, Löwen und sogar ein Till Eulenspiegel hatten sich unter die Märchenfiguren gemischt.

Über den abwechslungsreichen Tag berichtet die Mutti eines Kindes:

„Schon um halb 8 am Morgen war viel los in der Arche Noah: Die Kindergartenkinder haben den Raum geschmückt und das gesunde Frühstück selbst zubereitet. Aufgeregt und fröhlich haben sie Brote geschmiert, Gemüse und Obst geschnitten und Quark und Rührei zubereitet. Nachdem alle gestärkt waren, ging es dann los mit der ‚Modenshow‘. Jeder durfte vor die Gruppe treten und

erklären, welches Kostüm er trägt und was seine Figur ausmacht. Da gab es viel zu bewundern! Anschließend wurden Spiele wie Topf schlagen oder ‚Mein rechter, rechter Platz ist leer‘ gespielt. Auch ein Blick in die Krippengruppe zeigte sofort, dass ein besonderer Tag ist: Auch die Kleinsten wollten erzählen, wer sie heute sind, und alle haben über die schönen Verkleidungen gestaunt. Viel Bewegung gab es im Turnraum, wo viele lustige Tänze und Spiele auf die Kinder warteten. Anschließend ging es zu einem kleinen Umzug ins Meeraner Wirtschaftszentrum. In einem Restaurant, einem Hotel und den ansässigen Firmen und Geschäften in der Nähe haben die Mädchen und Jungen Lieder gesungen und Fingerspiele gezeigt. Mit einigen Bonbons und Gummibärchen in den Taschen ging es dann wieder zurück für das gemeinsame Mittagessen. Aufgeregt und müde sind alle nach einer ‚Gute-Nacht-Geschichte‘ ins Bett gefallen. Dieser Tag wird allen Kindern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben!“



Das diesjährige Faschingsfest in der Kindertagesstätte „Arche Noah“ stand unter dem Thema „Märchen“. Fotos: Kita „Arche Noah“

Großes Interesse für Erste-Hilfe-Schulung

Die vom Meeraner Bürgerverein und dem DRK-Ortsverein Meerane am 11. April 2015 gemeinsam angebotene Erste-Hilfe-Schulung für Verkehrsteilnehmer stieß auf großes Interesse. „Mit rund 45 Besuchern war diese Schulung richtig gut besucht“, freute sich der MBV-Vorsitzende Ernst Häusler.

Die Schulung leitete Udo Schmieder, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins, der Wissenswertes sehr interessant und anschaulich vermittelte. Mitgebracht hatte er auch einen Defibrillator und erläuterte den Gästen, wie dieser angewandt wird.



Udo Schmieder, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins, hatte am 11. April ein interessiertes Publikum zur Ersten-Hilfe-Schulung im Vereinshaus in der Amtsstraße. Fotos: MBV

Abgelaufene Kfz-Verbandskästen werden gesammelt

Nach einem Hinweis von Besuchern der Erste-Hilfe-Schulung wird der Meeraner Bürgerverein bei seiner Sprechstunde am 1. Juni 2015 abgelaufene Kfz-Verbandskästen für eine Hilfsorganisation entgegennehmen, informiert Ernst Häusler. „Die Sammlung bezieht sich jedoch ausschließlich auf noch komplett eingeschweißtes Verbandsmaterial aus abgelaufenen Kfz-Verbandskästen. Dieses wird von einem unserer Vereinsmitglieder an eine Hilfsorganisation weitergeleitet, die Einrichtungen in Kenia unterstützt“, erklärt er. Außer dem Verbandsmaterial werden noch nicht mehr benötigte Gehhilfen angenommen.

2. Bundesliga: SV Motor Meerane ist dabei!

Von Tina Götz

Als die Schiedsrichter am 22. Februar 2015 um 14:28 Uhr die Partie zwischen Real von Chamisso und dem SV Motor Meerane abpfeifen, bebte das Horst-Kober-Sportcenter in Berlin. Ab diesem Moment war klar, dass sich Motor Meerane zurück in die Hockeybundesliga gekämpft hatte! Die Anzeigetafel zeigte in leuchtender Schrift den furiosen 4:11-Sieg des SV Motor Meerane an, die zahlreichen mitgereisten Fans hielt nichts mehr auf den Sitzen, und die Mannschaft jubelte auf dem Spielfeld. Damit krönte der SV Motor eine spannende Saison mit dem Ostdeutschen Meistertitel und schaffte den Aufstieg in die zweite Hallenhockeybundesliga. Dabei sah es am Anfang der Saison noch nicht danach aus, als würde Meerane um den Aufstieg in die zweite Bundesliga mitspielen können. Personell geschwächt fand das Team von Trainer Thomas Hertzsch nur einen mittelmäßigen Start in die Regionalligasaison. Die Mannschaft arbeitete aber kontinuierlich und besonders viele junge Spieler aus dem eigenen Nachwuchs bekamen in dieser Phase die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Nach und nach kehrten die verletzten Stammspieler zurück ins Team, und Motor kletterte Punkt für Punkt an die Tabellenspitze. Unvergessen bleibt der hochdramatische 5:4-Sieg des SV Motor Meerane gegen die Potsdamer Sportunion. Dieses Spiel bezeichnet die Mannschaft rückblickend als ent-

scheidenden Meilenstein um den Aufstieg. Damals hatte Motor einen Sieg gebraucht, um sich die Chance auf den Meistertitel zu wahren. Die Zuschauer in der Meeraner Karl-Heinz-Freiberger-Halle durchlebten ein Wechselbad der Gefühle, als Dirk Lange beim Stand von 4:4 nur eine halbe Minute vor dem Ende der Partie den scheinbar spielentscheidenden 7 Meter vergab. Aber eben dieser Dirk Lange war es auch, der Meerane 10 Sekunden vor dem Abpfiff mit einem Gewaltschuss zum 5:4 ins absolute Glück schoss. Ab diesem Zeitpunkt war jedem klar, dass diese Mannschaft nun alles schaffen konnte. Und so kam es dann auch. Motor lieferte eine konstant gute Leistung ab und ließ sich keine Punkte mehr nehmen. Aber die Konkurrenten aus Potsdam zogen immer wieder nach. So kam es am 22. Februar 2015 zu einem Endspiel, das spannender nicht hätte sein können. Potsdam und Meerane zogen punktgleich in den finalen Spieltag ein, wobei Motor das bessere Torverhältnis hatte. In Berlin traten die Meeraner gegen Real von Chamisso an. Potsdam empfing den Berliner Sportverein zu Hause. Für den SV Motor war klar, dass sie mit einem Sieg höchstwahrscheinlich den Ostdeutschen Meistertitel nach Meerane holen würden. Und so spielte das Team um Torjäger Sebastian Giertler auch auf. Unterstützt von 60 mitgereisten Fans, die jeden Spielzug des SV Motor mit dröhnendem Applaus und Paukenschlägen honorierten, startete das Team in die Partie. Von Anfang an zeigte die Meeraner Spielweise, dass die Sachsen nicht nur 3 Punkte aus Berlin mitnehmen wollten.

Vielmehr drängte die Mannschaft von Anfang an auf einen Kanter Sieg. Gleich 11 Mal konnte im Fanblock des SV Motor gejubelt werden. Die Stimmung im Motor-Lager war kaum zu übertreffen, als das Ergebnis aus Potsdam durchgesagt wurde. Die Potsdamer Sportunion hatte sich mit 6:5 gegen den Berliner SV durchsetzen können. Entsprechend reichte Motor ein einfacher Sieg, um aufgrund des besseren Torverhältnisses den Meisterwimpel zu erringen. Dann war es endlich vollbracht: Mit einem 4:11-Auswärtssieg hatte Motor sich nach 7 Jahren endlich wieder zurück in die Bundesliga gekämpft. Kapitän Ivo Frühauf beschrieb die Partie rückblickend als „das geilste Heimspiel der Saison“ und bedankte sich damit für die Unterstützung der im Fanbus ange-reisten Meeraner Zuschauer.

Gold für Skimannschaft der Dr.-Päßler-Schule

Meeraner Schüler hatten beim Landesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ die Nase vorn

Nur eine Woche nach der erfolgreichen Teilnahme am Bundesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ im Skilanglauf in Nesselwang, wo die Skimannschaft der Dr.-Päßler-Schule Meerane die Bronzemedaille holte, stand vom 6. bis 8. März 2015 das Sächsische Landesfinale im Skilanglauf „Jugend trainiert für Paralympics“ im Sportpark Rabenberg an. Hier erkämpfte sich die Skimannschaft der Dr.-Päßler-Schule den 1. Platz in der Gesamtwertung und damit die Qualifikation für das Bundesfinale in Schonach im Winter 2016!

„Von unserer Schule sind vier Schülerinnen und Schüler im 1-km-Einzellauf und in der Pendelstaffel gestartet. In der Einzelwertung belegte Lisa-Marie Handschumacher (Altersklasse 2 weiblich) den 2. Platz, Cindy Matzat (Altersklasse 3 weiblich) erkämpfte Platz 1. In der Altersklasse 3 männlich holte sich Stefan Kirsch den 1. Platz, Sebastian Ernst erreichte Platz 3“, freute sich Katrin Schmeißer, Sportlehrerin und stellvertretende Schulleiterin der Dr.-Päßler-Schule, über die Ergebnisse ihrer Schützlinge. Bei der gelungenen Abschlussveranstaltung gab es neben den Medaillen für die Einzelwettkämpfe die verdiente Goldmedaille und damit den Landessieg in der Gesamtwertung.



Aufstieg in die zweite Hallenhockeybundesliga: Die Herrenhockeymannschaft SV Motor Meerane nach ihrem Sieg in Berlin. Foto: Tina Götz

Katrin Schmeißer: „Auch auf dem Rauenberg haben wir unvergessliche Tage erlebt. Die Zeit verging viel zu schnell, die Eindrücke bleiben. Jetzt wird natürlich fleißig trainiert, damit wir im kommenden Winter beim Bundesfinale in Schonach an unsere Erfolge anknüpfen können.“



Die Skimannschaft der Dr.-Päßler-Schule holte sich beim Landesfinale „Jugend trainiert für Paralympics“ im Skilanglauf den Sieg. Foto: Dr.-Päßler-Schule

Bronze bei Deutschen Meisterschaften für Meeraner Leichtathlet

Bei den Deutschen Seniorenhallenmeisterschaften der Leichtathleten, die am 28. Februar und 1. März 2015 in Erfurt stattfanden, war auch der Meeraner Leichtathlet Dr. Werner Götze, der für die TSG Glauchau startet, dabei. Der 73-Jährige startete im Dreisprung und Weitsprung und konnte sich in seiner Paradedisziplin Dreisprung mit einer Weite von 8,54m über die Bronzemedaille freuen. Im Weitsprung fehlten zum 3. Platz nur zwei Zentimeter, mit 4,02m kam Dr. Werner Götze hier auf Platz 4.

Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin Meerane

Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel. 795345, Fax 795346, Sprechzeit: dienstags 10:00 bis 11:00 Uhr, Kirchplatz 1

Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716
www.kirche-meerane.de

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:



im Kirchengemeindehaus, Kantstraße 1a
– Sonntag, 29. März, 10:00 Uhr Festgottesdienst zur Konfirmation
– Gründonnerstag, 2. April im Kirchengemeindehaus
19:00 Uhr Tischabendmahl mit Erstabendmahl der Konfirmierten
– Karfreitag, 3. April 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
14:00 Uhr Kreuzandacht zur Sterbestunde Jesu
– Ostersonntag, 5. April, 06:00 Uhr Feiern der Heiligen Osternacht
anschließend Osterfrühstück im Pfarrhaus, bitte anmelden bis zum 31. März im Pfarramt
10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Hlg. Taufen
– Ostermontag, 6. April, 10:00 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl
– Sonntag, 12. April, 10:00 Uhr Predigtgottesdienst

Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:

Andachten in den Heimen:

Kursana-Seniorenzentrum
– Hirschgrundstraße: Mo, 30.3., 10:00 Uhr
Bürgerheim, Robert-Baum-Straße: Mo, 30.3., 15:00 Uhr

Gesprächsgruppen und Kreise

Bibelstunde Meerane: Dienstag, 14.4., 19:00 Uhr, Pfarrhaus
Bibelstunde Seiferitz: Mittwoch, 8.4., 15:00 Uhr, Fam. Wolf, Zwickauer Straße 109
Gebetskreis: Mittwoch, 15.4., 17:15 Uhr, Pfarrhaus
Sportgruppe: mittwochs, 17:00 Uhr, KGH

Angebote für ältere Menschen

Seniorenkreis: Mittwoch, 8.4., 14:30 Uhr, KGH

Angebote für Kinder

Krabbelgruppe im KGH: Montag, 13./27.4., 09:30 Uhr
Jungschar für Mädchen: montags, 16:45–18:00 Uhr, KGH
Kinderkirche in der Ev. Grundschule, Hospitalstr. 2–4

– 1.+ 2. Klasse: dienstags 15:30 Uhr
– 3.+ 4. Klasse: mittwochs 15:30 Uhr
Jungschar für Jungs: donnerstags, 16:45–18:00 Uhr, KGH

Angebote für Jugendliche

Konfirmandenunterricht (Kirchplatz 1)
– 7. Kl.: dienstags, 15:30–16:30 Uhr
– 8. Kl.: dienstags, 16:30–17:30 Uhr
Junge Gemeinde: dienstags, 18:00 Uhr, Kirchplatz 1

Jugendprojekt „Open House“

Jugendcafé „Open House“, Oststraße 36

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag: 15:00–20:00 Uhr
Frühstücksangebot: Mo–Fr.: 10:00 Uhr

Termine Kirchenmusik (im KGH)

Flötenkreis Erwachsene: nach Vereinbarung

Flötenkreis Kinder: donnerstags, 16:15 Uhr

Flötenanfänger: bei Kantor Ranft-Knopfe nach Vereinbarung

Spatzenkurrende (im Ev. Kindergarten): dienstags, 14:45 Uhr

Kleine Kurrende: donnerstags, 14:50 Uhr

Kurrende: donnerstags, 15:30 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19:30 Uhr

Posaunenchor: dienstags, 19:30 Uhr

Projektchor: freitags, ab 19:00 Uhr nach Absprache

Evangelische Allianz in Meerane Landeskirchliche Gemeinschaft,

August-Bebel-Straße 111

Gemeinschaftsstunde: sonntags, 17:00 Uhr

Bibelstunde: mittwochs, 19:00 Uhr

Frauenstunde: Mittwoch, 15.4., 16:00 Uhr

Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 13./27.4., 18:30 Uhr

Baptistengemeinde Meerane

Chemnitzer Straße 28

14.04., 14:30 Uhr Seniorenkreis

15.04., 19:30 Uhr Bibelstunde

29.04., 19:30 Uhr Bibelstunde

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen



Ihre Ansprechpartner:

Pfarrer Christian Freyer, Dr.-Külz-Straße 73, Tel.

795345, Fax 795346

Sprechzeit: dienstags 10:00 bis 11:00 Uhr, Kirchplatz 1

Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Heinrich, Kirchplatz 1, Tel. 2474, Fax 186716

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Gottesdienste:

Karfreitag, 3. April, 08:30 Uhr Gottes-

dienst mit Hlg. Abendmahl
Ostersonntag, 5. April, 10:00 Uhr Familien-gottesdienst

Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:

Gesprächskreis für Ältere: Donnerstag, 9.4., 14:30 Uhr
Kinderkirche: montags, 16:00 Uhr
Flötenstunde: montags, 17:30 Uhr
Chorprobe: montags, 18:15 Uhr

Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Kleine Augasse 15

Pfarramt Pfarrer Clemens Baumert, Am Rotenberg 81, Telefon: 03764 2984
www.kath-kirche-meerane.de



Heilige Messe:

Sonntag: 09:30 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 Uhr
Freitag: 18:30 Uhr

Beichtgelegenheit:

Sonntag: 09:00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag: 18:00 Uhr und stille Anbetung

Gelegenheit zur Hl. Osterbeichte:

– Samstag, 28.3.2015, ab 15:00 Uhr bei einem auswärtigen Beichtvater: Dr. Martin aus Altenburg
– Karfreitag, 3.4.2015, 09:00 Uhr

Kreuzwegandacht in der Fastenzeit:

Sonntag, 29.3.2015, 17:00 Uhr

Exerzitien im Alltag

„Solo dios basta – Gott allein genügt“
Exerzitien im Alltag 2015 mit Teresa von Avila



Eine herzliche Einladung für einen kurzen Moment am Tag auf den Lärm und den Trubel des Alltags zu verzichten. Interessenten können sich an Frau Lenka Senajova oder an Pfr. Baumert bzw. den Pfarrgemeinderat wenden.

Interessenten können sich an Frau Lenka Senajova oder an Pfr. Baumert bzw. den Pfarrgemeinderat wenden.

Besondere Gottesdienste in der Heiligen Woche

– Palmsonntag, 29.3.2015, 09:30 Uhr, Palmenweihe und Prozession im Kirchengarten, Hochamt mit Markus-Passion

in der Kirche, Kollekte für das Hl. Land – Gründonnerstag, 2.4.2015, 19:00 Uhr, Abendhochamt zur Einsetzung der Eucharistie, Übertragung des Allerheiligsten, anschl. Karmetten

– Karfreitag, 3.4.2015 – Fast- und Abstinenztag

09:00 Uhr Kreuzwegandacht mit Gelegenheit zur hl. Osterbeichte

15:00 Uhr HEILIGE LITURGIE vom Leiden und Sterben des Herrn, Johannes-Passion

– Karsamstag, 4.4.2015 Tag der Grabruhe des Herrn

09:00 bis 10:00 Uhr Besuch des Heiligen Grabes

21:00 Uhr Feier der hochheiligen Osternacht mit Osterfeuer im Kirchengarten und Einzug in die dunkle Kirche mit den Osterkerzen

„Der Herr Jesus Christus ist auferstanden!“

„Christus ist wahrhaft auferstanden!“
Allen von Herzen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrer Clemens Baumert mit dem Pfarrgemeinderat

– Ostersonntag, 5.4.2015 Hochfest der Auferstehung des Herrn

09:30 Uhr festliches Osterhochamt mit Segnung der Ostergaben

– Ostermontag, 6.4.2015 Gebotener Feiertag, 09:30 Uhr Heilige Messe

Wichtige Termine:

Ministrantenstunde: samstags nach Vereinbarung

Vorschau 24. Partnerschaftstreffen

Donnerstag, 14.5. bis Sonntag, 17.5.2015 Partnerschaftstreffen in Sankt Peter, Lörrach

Bitte Interessenten in ausgehängte Teilnehmerliste eintragen oder sich bei Pfr. Baumert und dem PGR melden.

Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge!

Sprechstunden/Beratungen in Meerane

Bürgerpolizist

Jeden 1. Dienstag im Monat, 16:00 bis 17:00 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung. Nächste Sprechstunde: Dienstag, 7. April 2015

Friedensrichter

Jeden 3. Dienstag im Monat, 16:00 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 03764 16844. Nächste Sprechstunde: Dienstag, 21. April 2015

Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 09:00 bis 11:30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Erdgeschoss.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Frau Keilberg sind unter Tel. 03763 52777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Sozialpsychiatrischer Dienst

Jeden Donnerstag, 09:30 bis 12:00 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Mitarbeiterin Claudia Sehland vom Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau durch.

Meeraner Bürgerverein (MBV)

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15:30 bis 16:30 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 7. April 2015

Das Vereinshaus in der Amtsstraße informiert

Das Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist zu den folgenden Zeiten geöffnet:

Montag 11:00–15:00 Uhr

Dienstag 13:00–16:00 Uhr

Mittwoch 09:00–13:00 Uhr

Donnerstag 09:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr

Kontakt: Tel. 03764 16844

e-mail: maz@meerane.de

Schuldnerberatung: Montag, 30. März, 13. April 2015, 13:00–15:00 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 15819 möglich.

Warenkorb des dfb-Frauzentrums:

Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13:00–14:30 Uhr

Kostümfundus: jeden Donnerstag, 13:00–16:00 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 16844

IG Metall: jeden letzten Mittwoch des Monats, 13:00–14:00 Uhr.

Energieberatung Verbraucherzentrale Sachsen: jeden 4. Mittwoch des Monats 13:00–15:00 Uhr. Telefonische

Anmeldung unter 03764 16844. Beratungsgebühr 5 Euro.

Angebot „HALT“: jeden 1. Mittwoch des Monats 09:00–12:00 Uhr

– Prüfung aller Bescheide des Sozialrechts

– Erstellen des erforderlichen Schriftwechsels, bis hin zur evt. Vorbereitung für das Sozialgericht

Tel. 03723 47518

Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Mittwoch von 10:00–14:00 Uhr

Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14:00 Uhr

Lohnsteuerhilfeverein: nach Terminabsprache unter Tel. 03763 4047747

Informations-, Beratungs- und Serviceangebot im Vereinshaus

- + Arbeits- und Sozialrecht, allgemeine Lebensberatung (keine Rechtsberatung)
- + Ausfüllen von Anträgen aller Art (z.B. GEZ, Wohngeld, Grundsicherungsanträge u.a.)
- + Ausfüllhilfe zu ALG II-Anträgen nach terminlicher Absprache (SGB II und III)
- + Formulierungshilfe bei Briefen, Widersprüchen und Anträgen
- + Vermittlung von Kontakten und Ansprechpartnern zu sozialen Vereinen und Beratungsstellen
- + Hilfe bei der Erstellung von fachgerechten Bewerbungsunterlagen
- + Stellensuche per Internet – Aushang von aktuellen Stellenangeboten
- + Hilfe bei Lehrstellensuche im Internet
- + Onlinebewerbung und Kopierservice
- + Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen im Rahmen des Beratungs- und Serviceangebotes

Volkssolidarität lädt ins Vereinshaus ein

Die stadtoffene Begegnungsstätte der Volkssolidarität im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Tel. 0173 5959521, ist jeden Donnerstag von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Treffen der Meeraner Ortschronisten

Die Meeraner Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein treffen sich jeden

Mittwoch von 14:30 bis 17:30 Uhr im Vereinshaus in der Amtsstraße 5.

Treffen der SHG Aphasie und Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe Aphasie Meerane/Crimmitschau trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat, 14:00 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42, in Meerane.

Am 30. April plant die Gruppe die Besichtigung des Sächsischen Landtags in Dresden mit einem anschließenden Besuch des Panometers Dresden und der Besichtigung des Asisi-Panoramas „Dresden im Jahre 1945“.

Informationen/Kontakt:

Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall Frank Preuß, Tel. 03764 70121.

Selbsthilfegruppe Parkinson

Die Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane lädt jeden 1. Mittwoch im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr zum Gruppentreffen in den Gemeinderaum, Marienstraße 16, ein. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt: Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane Monika Streckenbach, Tel. 03761 73056

Selbsthilfegruppe „Zuversicht“

Die Selbsthilfegruppe „Zuversicht“ für Menschen mit seelischen Problemen und psychischen Erkrankungen trifft sich einmal wöchentlich immer mittwochs, ab 14:30 Uhr, im Volkshaus, Friedhofstraße 5, wo der Selbsthilfegruppe ein eigener Gruppenraum zur Verfügung steht.

Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt:

Selbsthilfegruppe „Zuversicht“
Steffi Hoyer, Tel. 0172 8853758
Andreas Vogel, Tel. 0162 8050054

Sozialpädagogische Familienhilfe

Kontakt: Sozialpädagogische Familienhilfe, Glauchau, Lindenstraße 19. Termine können über Telefon 03763 400690 vereinbart werden.

Blutspendeaktionen in Meerane

Nächste Möglichkeit zur Blutspende in Meerane:

– Freitag, 17. April 2015, 15:00–19:00 Uhr, Grundschule Lindenschule, Oststraße 51

Ausweichtermine unter www.blutspende.de oder über das Infotelefon 0800 1194911 (Festnetz kostenfrei).

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (0375) 19222

▼ Ärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

28. 3.: Frau Dr. I. Ehrler, Thomas-Müntzer-Weg 6, Meerane, Telefon 03764 2777

29. 3.: Frau V. Stake, Chemnitzer Straße 72, Meerane, Telefon 03764 16165

3. 4.: Frau Dr. A. Fiehöfer, Quergasse 11, Glauchau, Telefon 03763 3218

4. 4.: Frau DM B. Seifert, Dorfstraße 8, Glauchau, OT Gesau, Telefon 03763 78146

5. 4.: Frau D. Seidel-Pullwitt, Hauptstraße 61, Glauchau, Telefon 03763 779621

6. 4.: Herr Dr. P. Gäbler, Virchowstraße 18, Glauchau, Telefon 03763 431070

▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

28./29. 3.: Dr. K. Matthes, Agricolastraße 15a, Glauchau, Telefon 03763 3712

3.–6. 4.: Dr. H. & Dr. A. Kühn, D.-Bonhoeffer-Straße 19, Glauchau, Telefon 03763 2820

▼ Apotheken

28./29. 3.: Stadt-Apotheke, Glauchau, Quergasse 3, Telefon 03763 15123

3.–6. 4.: Mohren-Apotheke, Glauchau, Markt 12, Telefon 03763 2026

▼ Feuer

Notruf 112

▼ Polizei

Notruf 110

Polizei-posten Meerane, Tel. 7949030

Polizeirevier Glauchau, Tel. 03763 640

▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberger, Chemnitzer Straße 21, Telefon 2050

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 4655

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: 03764 791740

Strom/Straßenbeleuchtung: 03764 791720

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: 03763 405405

Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon 0172 3714751

Bürgerforum „Stadtentwicklung 2020“ stieß auf großes Interesse Wettbewerb: Ideen für Straße ohne Namen gesucht

Die umfangreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die in der Stadt Meerane in den kommenden fünf Jahren angedacht sind, standen am 11. März 2015 im Mittelpunkt des 4. Bürgerforums Stadtentwicklung 2020. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer freute sich über das große Interesse der Meeraner Bürgerinnen und Bürger, die zum Bürgerforum ins Neue Rathaus gekommen waren.

Zu den einzelnen Themenschwerpunkten begrüßte er neben den Mitarbeitern des Dezernates Bauwesen und Umwelt, die die Projekte betreuen, weitere Gäste, darunter Dr. Uwe Ferber, Projektgruppe Stadt + Entwicklung Ferber, Graumann und Partner aus Leipzig, Jens Brendel und Thomas Menzel von der STEG Stadtentwicklungsgesellschaft, Geschäftsführer Uwe Nötzold und Patrick Kühni von der Stadtwerke Meerane GmbH sowie Kerstin Stork und Torsten Ehrlich, IGS Ingenieure. Auch die Geschäftsleiterinnen des AZV Götzenthal Sabina Wellenhofer und Christine Wilfling, der Geschäftsführer der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Roland Hecht, und Dr. Jürgen Prée, Vorstand der Westsächsischen Wohnbaugenossenschaft EG Meerane, waren anwesend.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer stellte drei Ziele vorweg: Zukunft gestalten mit einer angemessenen, realistischen und nachhaltigen Stadtentwicklung; Schaffung von Finanzierungsspielräumen; Daseinsvorsorge.

Das Bürgerforum widmete sich vorrangig den Themenschwerpunkten:

- Fortentwicklung der Kreisstraße K 7308 Schwanefelder Straße – Leipziger Straße
- Klimagerechtes Flächenmanagement in Meerane (KLIMERA)
- Industriebrachenrevitalisierung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung EFRE).
- Vorhaben im Fördergebiet „Stadtteilzentrum Südost – Badener Straße“ (Stadtumbau Ost – Rückbau und Aufwertung).

Fortentwicklung der Kreisstraße K 7308 Schwanefelder Straße – Leipziger Straße

Zur Fortentwicklung der Kreisstraße K 7808 Schwanefelder Straße – Leipziger Straße informierte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer über ein Schreiben von Stefan Matthes, Dezernent Bau, Kreisentwicklung und Vermessung des Landkreises Zwickau. Demnach ist die Sanierung der Straße in der mittelfristigen Finanzplanung. Mit den notwendigen Planungen kann aber voraussichtlich nicht vor dem Jahr 2018 begonnen werden, Realisierung der Baumaßnahme nicht vor 2020. Das sei zumindest ein Zeitplan, so der Bürgermeister. Die Stadt Meerane ist bei der Realisierung des Projektes durch Gehwegbau und Straßenbeleuchtung eingebunden.

Klimagerechtes Flächenmanagement in Meerane (KLIMERA)

Zu diesem Thema informierte Dr. Uwe Ferber, Projektgruppe Stadt + Entwicklung, Ferber, Graumann und Partner, Leipzig.

Die Stadt Meerane erstellt ein Konzept zum „Klimagerechten Flächenmanagement“ (KLIMERA) im Rahmen eines Klimaschutz-Teilkonzeptes der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Mit dem Konzept soll die Grundlage einer nachhaltigen Flächenhaushaltspolitik gelegt und die Innenentwicklung der Stadt Meerane gestärkt werden.

Im Rahmen der Bearbeitung werden die Innenentwicklungspotenziale im Stadtgebiet Meerane (Baulücken, Brachflä-

chen sowie leer stehende Wohngebäude) sowie die geplanten Neubauf Flächen erfasst.

Dr. Uwe Ferber stellte die Bestandsaufnahme kurz vor. Nun folgen Analyse und Prognose zum Wohnraum: Welche Typen von Wohnungen sollen erhalten bleiben, wo müsste eine Rückbau erfolgen etc.?

Ziel ist eine lebens- und funktionsfähige Stadt mit einer klimagerechten flächenpolitischen Gesamtstrategie. Weitere Schwerpunkte sind die Entwicklung von Grünzügen – hier wird auch eine Chance bei der Entwicklung von Brachflächen gesehen – und die Gewerbeflächenentwicklung.

Industriebrachenrevitalisierung (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung EFRE).

Im Mittelpunkt standen hier die Industriebrachen ehemals Drews und ehemals Kammgarnspinnerei.

Das ehemalige Drews-Gelände – insgesamt 82.000 Quadratmeter – steht seit 2008 leer. Die Brache besteht aus zwei Teilen, einem Altbau aus dem Jahr 1919 und den Gebäuden der ehemaligen Technischen Textilien aus den 1970er Jahren. In den vergangenen Jahren wurde bereits an einer Lösung gearbeitet, doch es stellte sich als schwierig heraus, einen Investor für beide Teile zu finden, informierte der Bürgermeister. Nun ist geplant, die Brache zu teilen, da es einen Interessenten für die gewerbliche Nutzung der ehemaligen Drews-Hallen gibt. Den denkmalgeschützten Altbau würde die Stadt Meerane übernehmen, ebenso einen nicht benötigten Gebäudeteil sowie die auf dem Gelän-



Bürgerforum Stadtentwicklung am 11. März 2015 im Neuen Rathaus Meerane.

de befindliche Kläranlage, die von dem früher hier ansässigen Textilunternehmen genutzt wurde.

Um diese nicht benötigten Gebäudeteile und Anlagen rückbauen zu können, hofft die Stadt Meerane auf Aufnahme in das EFRE-Programm. „Diese Variante würden wir gern realisieren“, betonte Professor Dr. Ungerer.

Auch die ehemalige Kammgarnspinnerei möchte die Stadt Meerane über die Aufnahme in das EFRE-Förderprogramm abrechnen. „Aufgrund der Größe und des Zustandes ist diese Brache eine große Herausforderung“, so der Bürgermeister. Mit Abrisskosten in Millionenhöhe müsste gerechnet werden. Die Kontakte mit dem Eigentümer laufen.

Perspektivisch ergibt sich durch den Abbruch die Möglichkeit, den Grünzug vom Meeraner Meerchenwald in Richtung Stadt zu ziehen, verwies Professor Dr. Ungerer auf eine Entwicklungsmöglichkeit dieser Fläche.

Vorhaben im Fördergebiet „Stadtteilzentrum Südost – Badener Straße“ (Stadtumbau Ost – Rückbau und Aufwertung).

Die Entwicklung des Bahngeländes und Maßnahmen im Böhmerviertel standen im Mittelpunkt dieses Themenschwerpunktes.

Das Bahngelände ist Teil des Fördergebietes „Stadtteilzentrum Südost – Badener Straße“. Nun wurden für die Gestaltung des Geländes von der Skateranlage bis zur Packhofstraße zwei Varianten entwickelt, die Kerstin Stork, IGS Ingenieure, vorstellte. Neben der Brachfläche entlang der Bahnlinie wurden auch die anliegenden Straßen in die Planungen eingebunden.

„Freizeit an der Bahn“, so lautet der Arbeitstitel der beiden Varianten. Angebote für Aktion und Bewegung auf der einen Seite sowie Erholung auf der anderen Seite sollen geschaffen werden – mit Blick auf alle Generationen. So enthalten die Varianten z.B. einen Minigolfplatz, einen Mehr-Generationen-Parcours für Sport/Freizeit, einen Generationen-Treff, Sitzgelegenheiten, Bolzplatz und Sandspielplatz. Durch entsprechende Heckenbepflanzungen sollen die Bereiche von der Straße bzw. auch voneinander getrennt werden. Auch die Straßen- und Parkflächen sollen neu geordnet werden. So

ist insbesondere der Bereich ab der Brücke Äußere Crimmitschauer Straße für Grünflächen mit Parkmöglichkeiten vorgesehen.

Verschiedene Bürger meldeten sich zu diesem Themenschwerpunkt zu Wort. Viele begrüßten eine Neugestaltung des Geländes, auch mit Blick auf die derzeitige Straßen- und Parksituation. Ein Bürger schlug vor, die Fläche lieber als Verkehrsknotenpunkt zu entwickeln. „Wir sind zuversichtlich, dass die Bürger die Angebote annehmen werden. Der Spielplatz am Bornberg ist ein gutes Beispiel. Dieser wird von vielen Familien mit kleineren Kindern aus der ganzen Stadt gern besucht“, berichtete der Bürgermeister.

Zur Fortschreibung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes im gesamten Fördergebiet informierte Thomas Menzel von der STEG. Zielstellungen im gesamten Untersuchungsgebiet sind z.B. die Erhaltung, Sicherung bzw. Sanierung der Gemeinbedarfs-einrichtungen (z.B. Schulen, öffentliche Einrichtungen), Entwicklung der Grün- und Freiflächen, auch in Verbindung mit Rückbau, Unterstützung privater Eigentümer bei der Erhaltung der Bausubstanz.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer nannte als Beispiel die Probleme des Abbruchs bei Eckgebäuden im Böhmerviertel. Hier soll untersucht werden, was mit solchen Flächen geschehen kann. Wie die Dezernentin Bauwesen und Umwelt Birgit Jantsch informierte, ist die Erneuerung der Oststraße im Programm. Baubeginn für den 1. Bauabschnitt soll im Sommer 2015 sein, in den nächsten Jahren folgen die weiteren beiden Bauabschnitte, inklusive Medien und Straßenbeleuchtung.

Die Stadtwerke Meerane werden im Böhmerviertel die Ortsnetzrekonstruktion Strom durchführen.

Ergänzend zu den Vorhaben im Fördergebiet stellte Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold die geplanten Baumaßnahmen vor. Im Jahr 2015 sind die Oststraße und die Hospitalstraße in der Planung. „Wir hoffen, dass wir Ende 2017 im Gebiet Böhmerviertel eine komplett neue Versorgung aufgebaut haben“, sagte er. Professor Dr. Ungerer ergänzte, dass für die Straßenbeleuchtung auch hier die modernen LED-Lampen vorgesehen sind.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer freute sich über das große Interesse der Meeraner Bürgerinnen und Bürger zum Bürgerforum.



Dr. Uwe Ferber, Projektgruppe Stadt + Entwicklung Ferber, Graumann und Partner aus Leipzig.



Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold informierte über die Vorhaben der Stadtwerke im Böhmerviertel.



Besonderes Interesse fand das Thema Umgestaltung des Geländes an der Bahn.



Kerstin Stork, Planerin des Bahngeländes, stellte die beiden Varianten vor. Fotos: Hönsch

Planungsvorschläge auf www.meerane.de veröffentlicht

Die Planungsvorschläge für die Umgestaltung des Geländes an der Bahn sind zur weiteren Diskussion auf der Homepage der Stadt Meerane veröffentlicht. „Wir nehmen sehr gern Ihre Hinweise oder Anregungen entgegen. Bis 2. Mai 2015 können Sie uns Ihre Meinungen und Vorschläge mit-

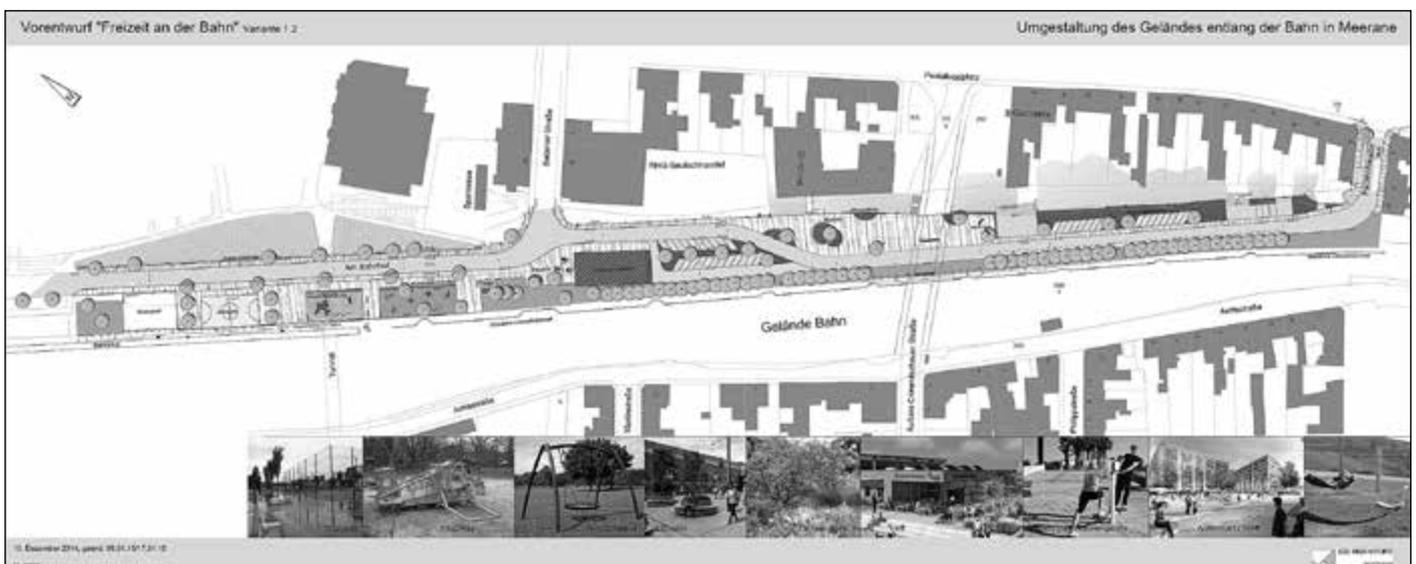
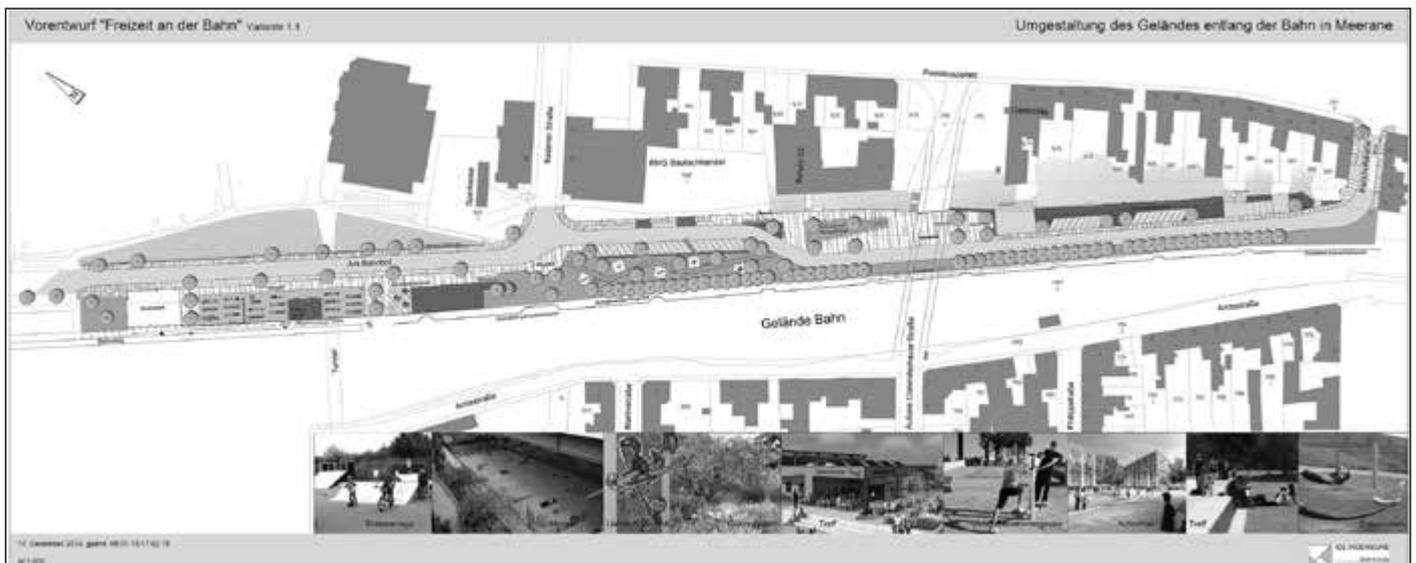
teilen“, informierte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer. Diese können im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, abgegeben oder per E-Mail an die Dezernentin Bauen und Umwelt, Birgit Jantsch, gerichtet werden: jantsch@meerane.eu.

Die zum Bürgerforum ausgestellten Informationstafeln können im Foyer des Alten Rathauses am Markt besichtigt werden.

Namenssuche: Ideen für Straße ohne Namen gesucht

Im Rahmen der Präsentation der Ideen für die Umgestaltung des Geländes an der Bahn hat Bürgermeister Professor Dr. Ungerer einen Wettbewerb zur Namenssuche für einen neuen Straßennamen ausgerufen. Der Straßenabschnitt zwischen Badener Straße und Packhofstraße entlang der Bahnstrecke – früher standen hier unter anderem die Güterschuppen der Bahn – hat bislang noch keine Bezeichnung. Die Meeraner Bürgerinnen und Bürger sind herzlich aufgerufen, Ideen dafür einzureichen.

Vorschläge können gern im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, abgegeben oder per E-Mail an die Dezernentin Bauen und Umwelt, Birgit Jantsch, gerichtet werden: jantsch@meerane.eu.



„Ich bin so gerne auf der Welt“ – Stadt Meerane und Erich Knauf-Freunde aus ganz Deutschland ehren großen Sohn der Stadt mit einem besonderen Abend

Mit einer Dauerausstellung im Kunsthaus erinnert die Stadt Meerane seit 2011 an Erich Knauf. Der Journalist, Schriftsteller, Lektor und Liedtexter wurde am 21. Februar 1895 in Meerane geboren, wirkte später in Leipzig und in den 30er und 40er Jahren vor allem in Berlin – als Lektor der Büchergilde Berlin und Pressechef der Filmproduktionsgesellschaft Terra Film. Wegen systemkritischer Witze wurde er denunziert, angeklagt und am 2. Mai 1944 von den Nationalsozialisten nach einem Urteil des „Volkgerichtshofes“ im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet.

Grundlage der Ausstellung im Kunsthaus ist Knaufs Nachlass, den der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert der Stadt als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt hat. Wolfgang Eckert hatte bereits in den 1980er Jahren intensiv zu Erich Knauf geforscht, Kontakt zu dessen Witwe Erna aufgenommen und 1998 seine Knauf-Biografie „Heimat, deine Sterne...“ veröffentlicht. Von Knaufs Witwe Erna hatte er dessen Nachlass erhalten.

Nun luden die Stadt Meerane, Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Kultur Angelika Albrecht, anlässlich des 120. Geburtstages von Erich Knauf am 21. Februar 2015 zu einer Gedenkveranstaltung in die Galerie ART IN im Kunsthaus ein. Im Mittelpunkt standen zum einen das Erinnern und Gedenken an einen großen Sohn der Stadt, aber zum anderen insbesondere auch das literarische Schaffen von Erich Knauf, seine Gedichte und Liedtexte, die ihn als einen lebensbejahenden, humorvollen und unglaublich vielseitigen Künstler zeigen.

So stand die Gedenkveranstaltung unter dem Titel „Ich bin so gerne auf der Welt“, eine Textzeile, die sich in Knaufs Nachlass fand. „Ich bin so gerne auf der Welt“ ist auch der Titel eines Buches mit Kunstblättern und Gedichten von Erich Knauf, welches die Büchergilde Gutenberg Frankfurt am Main im vergangenen Jahr im Gedenken an ihren früheren Lektor der Büchergilde Gutenberg Berlin veröffentlicht hat.

Die Stadt Meerane konnte zu dieser Veranstaltung zahlreiche Gäste aus ganz Deutschland begrüßen, die sich

mit dem Wirken von Erich Knauf beschäftigt haben und beschäftigen. Dazu zählten Wolfgang Grätz, einer der Gesellschafter der Büchergilde Gutenberg und deren Kunstverleger aus Frankfurt am Main, der international bekannte Berliner Tenor Michael Pflumm und die Sopranistin Katharina Göres, der Drehbuchautor Thomas Knauf, die Zwickauer Theaterschauspielerin Ute Zschiedrich und natürlich der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert, außerdem Constanze Lindemann, Fachbereich Medien, Kunst und Industrie von ver.di Berlin-Brandenburg, Eckhard Krause aus München, der Kunsthistoriker Hartmut Pätzke aus Berlin und Pay Matthias Karstens, Kunsthistoriker und Dozent an der Humboldt-Universität Berlin.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer blickte kurz in die Geschichte der Stadt Meerane um das Geburtsjahr von Erich Knauf 1895 und informierte die Gäste, wie es zur Entstehung der Ausstellung über die in den 1920er bis 1940er Jahren in Berlin wirkenden ehemaligen Meeraner Werner Bochmann, Erich Knauf und Ralph Arthur Roberts gekommen war, zumal diese – was Erich Knauf und Werner Bochmann betrifft – auch ein gemeinsames Schaffen verband.

Er verwies auch auf die Freundschaft von Erich Knauf mit Erich Ohser, bekannt als e.o.plauen, und dem Schriftsteller Erich Kästner. Die drei fielen nach einer veröffentlichten Satire über Beethoven in Sachsen in Ungnade und gingen gemeinsam nach Berlin. „Was

alle drei kennzeichnete, ist der Humor“, betonte der Bürgermeister und zitierte aus einer aktuellen Veröffentlichung aus DIE WELT: „Deswegen reagieren Despoten oft allergisch auf Satire, weil Humor den Untertanen die Angst vor den Machthabern nimmt.“

„Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie toll ich es finde, dass heute eine so große Geburtstagsfeier für Erich Knauf stattfindet“, wandte sich Wolfgang Grätz, Büchergilde Frankfurt am Main, in seinem Grußwort an die Gäste und betonte: „Zu verdanken haben wir dies Wolfgang Eckert, der Knaufs Biografie geschrieben hat!“ Wolfgang Grätz würdigte Knauf als den „wichtigsten Lektor“ der Büchergilde Gutenberg Berlin. Der Verlag war 1924 in Leipzig vom Bildungsverband der Drucker gegründet worden, von 1928 bis 1933 war Knauf Leiter des Lektorats. „Knauf war ein sehr kämpferischer Mann mit einer spitzen Feder. Er hat das Profil der Büchergilde sehr geschärft“, so Grätz. Die Wiedergründung der Büchergilde nach dem 2. Weltkrieg wäre ohne ihren guten Ruf nicht möglich gewesen. „Und dieser gute Ruf war Erich Knauf zu verdanken“, betonte Wolfgang Grätz. 1933 haben die Nationalsozialisten die Büchergilde übernommen. „Knauf war es nicht gegeben, den Kopf einzuziehen, deshalb wurde er rausgeworfen“, berichtete Grätz. Zum Abschluss seines Grußwortes überreichte er ein Exemplar des Gedichtbandes „Ich bin so gerne auf der Welt“ an Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und betonte nochmals: „Ohne Erich Knauf würde es



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die zahlreichen Gäste und moderierte die Gedenkveranstaltung.

die Büchergilde so heute nicht geben!“ Die Bandbreite von Knaufs Schaffen war enorm. Gesellschaftliche Analysen, lyrische und prosaische Texte sowie Liedtexte gehören dazu. Der international renommierte Berliner Tenor Michael Pflumm hat sich mit dem Liedschaffen von Knauf beschäftigt, nachdem er die Knauf-Biografie von Wolfgang Eckert gelesen und Kontakt mit diesem aufgenommen hatte. Das Gedicht „Ich bin so gerne auf der Welt“ hat er selbst vertont. Für diesen Liedvortrag gab es viel Applaus. Gemeinsam mit der Sopranistin Katharina Göres erfreute er das Publikum weiterhin mit den Stücken „Mit Musik geht alles besser“ oder „Heimat deine Sterne“. Die Texte stammen von Erich Knauf, die Musik vom Meeraner Komponisten Werner Bochmann.

„Die Texte haben mich beeindruckt, ich finde es faszinierend, dass er in solchen Zeiten so Positives geschrieben hat“, antwortete Michael Pflumm auf die Frage von Professor Dr. Ungerer, was für ihn das Besondere an Knauf sei, und fügte hinzu, dass die Gedichte leicht vertonbar sind: „Es ist eine Art Musik in den Worten von Erich Knauf!“ Einen Einblick in das umfangreiche Gedichtschaffen Knaufs gab die Zwickauer Theaterschauspielerin Ute Zschiedrich, die ganz unterschiedliche Themen ausgewählt hatte. Die Gedichte erzählen von gesellschaftlichen Ereignissen, aber auch vom Alltag und der Lebensfreude und zeigen Knaufs großes Talent für Witz, Ironie und Satire. Der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert las aus seiner Knauf-Biografie und hatte den Abschnitt ausgewählt, in dem er berichtet, wie sich Erich Knauf und Werner Bochmann kennenlernten. Knauf hatte ein Gedicht zur Hochzeit von Heinz Rühmann mit Hertha Feiler geschrieben. Werner Bochmann, der neben Rühmann wohnte, sah dieses dort, es gefiel ihm, und er fragte nach dem Autor. Als sich Knauf und Bochmann dann trafen, fiel ihnen ihr gemeinsamer Dialekt auf, und es wurde vermutet, dass man wohl nicht weit voneinander entfernt aufgewachsen sei. Erstaunt stellten sie dann fest: Sie kamen beide aus der Stadt Meerane! So lernten sich die ehemaligen Meeraner in Berlin kennen.

Wolfgang Eckert berichtete außerdem von einem bisher unveröffentlichten Manuskript Knaufs „Der unbekann-

te Zille“, welches er im Nachlass entdeckt hatte. „Ende 2013 habe ich das Manuskript, dessen Worte bereits verblassten, abgetippt“, erzählte Wolfgang Eckert. Die Zille-Biografie soll nun im Juli dieses Jahres im Vergangenheitsverlag erscheinen, mit einem Vorwort von Wolfgang Eckert. „Knauf gehörte zu den scharfsinnigsten Beobachtern politischer Zustände seiner Zeit und war ein ausgezeichnete Kunstkenner“, betont dieser. „Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um allen, die Knaufs Leistung schätzen, sehr herzlich zu danken. Ich bin damit nicht allein“, sagte Wolfgang Eckert abschließend.

Auch der Drehbuchautor Thomas Knauf hat sich mit den Arbeiten von Erich Knauf, mit dem er entfernt verwandt ist, beschäftigt. 1988 erschien sein Hörspiel „Die Stunde des Augenblicks“. Thomas Knauf las zur Gedenkveranstaltung aus seinem Text „Der Mann, der seinen Kopf für einen Witz verlor“, in dem über die Ereignisse berichtet wird, die zur Verhaftung und Verurteilung von Erich Knauf und Erich Ohser führten.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer richtete zum Abschluss dieses besonderen und sehr beeindruckenden Abends auch im Namen von Angelika Albrecht ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und alle Gäste. „Vielen Dank, dass Sie gemeinsam mit uns Erich Knauf die Ehre erwiesen haben.“



Der Berliner Tenor Michael Pflumm und Sopranistin Katharina Göres trugen unter anderem die Lieder „Mit Musik geht alles besser“ und „Heimat, deine Sterne...“ vor.



Aus Frankfurt am Main war Wolfgang Grätz, einer der Gesellschafter der Büchergilde und deren Kunstverleger, zu Gast.



Die Zwickauer Schauspielerin Ute Zschiedrich rezitierte Gedichte von Erich Knauf.



Der Meeraner Schriftsteller Wolfgang Eckert las aus seiner Knauf-Biografie „Heimat, deine Sterne...“.



Der Drehbuchautor Thomas Knauf.



Viele Gäste schauten sich nach der Veranstaltung die Erich-Knauf-Ausstellung und die Werner-Bochmann-Ausstellung an. Wolfgang Eckert im Gespräch mit Hartmut Pätzke, Kunsthistoriker aus Berlin.



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, Michael Pflumm, Katharina Göres, Wolfgang Eckert und Wolfgang Grätz (v.r.n.l.) in der Erich-Knauf-Ausstellung. Fotos: Hönsch

Evangelische Grundschule St. Martin nimmt neues Gebäude in Besitz



Die Evangelische Grundschule St. Martin hat mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres am 23. Februar 2015 den Schulbetrieb in ihrem neuen Domizil in der Hospitalstraße aufgenommen. Nach dem Umzug in den Winterferien ging es für die 81 Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrer und Betreuer am neuen Standort los, und wie sich Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Barbara Schmidt, Fachbereichsleiterin Schulen, bei einem Besuch am 4. März 2015 überzeugen konnten, ist die Evangelische Grundschule hier schnell heimisch geworden.

Schulleiterin Kristina Bayer, Anja Ziegler, die stellvertretende Vorsitzende des Trägervereins Evangelische Grundschule St. Martin e.V., der Vorsitzende des Trägervereins Titus Gibbert und Hortleiter Markus Nürnberger nahmen sich Zeit, die Gäste durch das Gebäude zu führen, das nach einer langen Geschichte als Krankenhaus jetzt auch Schulhaus ist!

Insgesamt gibt es nun viel mehr Platz für die Schülerinnen und Schüler, für Lehrer und Erzieher als im vorherigen Standort im Kirchgemeindehaus. Rund 1.800 Quadratmeter Räumlichkeiten stehen jetzt zur Verfügung, vorher waren es rund 700. Dies war der Hauptgrund für den Umzug in das neue Gebäude, denn für die Betreuung der Integrativkinder (Förderschwerpunkte geistige Entwicklung, Lernen, Sprache, körperlich-motorische Entwicklung, soziale-emotionale Entwicklung) wird mehr Personal und mehr Platz benötigt. 13 Mädchen und Jungen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf werden derzeit betreut.

Aber auch das zur Verfügung stehende Freigelände bietet rund viermal so viel Fläche wie am früheren Standort. „Unsere Kinder gehen jetzt richtig gern raus“, erzählte Titus Gibbert erfreut. Die verschiedenen Flure der Schuletagen sind farblich markiert und ausge-

schildert, damit sich Schüler und Eltern zurechtfinden. „Das klappt sehr gut“, bestätigte Kristina Bayer. Sehr gute Erfahrungen gibt es auch mit einem einfachen, aber wirkungsvollen Signalsystem, welches man an z.B. an Zimmertüren findet. Eine Ampel aus Papier zeigt an, ob das Zimmer betreten werden darf – „Grün“, ob ein Lehrer oder Erzieher vorher gefragt werden muss – „Gelb“, oder ob das Betreten im Moment nicht erlaubt ist – „Rot“. Rote Hände als Aufkleber signalisieren den Kindern auch, welche Bereiche nicht betreten werden dürfen, denn noch ist nicht alles fertig. Derzeit laufen noch die Arbeiten im Dachgeschoss, wo ein Mehrzweckraum entsteht, den Schule und Hort gemeinsam nutzen werden, unter anderem für die Mittagsversorgung und Veranstaltungen.

Die Schulräume im zweiten Obergeschoss sowie die Verwaltungsräume wurden vom Trägerverein mit Eigenmitteln renoviert. Bei den Klassenzimmern haben die Eltern mit angepackt, berichtet Anja Ziegler. „Dies hat so großen Zuspruch bei den Eltern gefunden! Jede Familie hat hier mitgeholfen, darüber freuen wir uns sehr“, sagt sie. Die Klassenzimmer haben verschiedene Namen und sind individuell eingerichtet. So gibt es zum Beispiel ein „Muschelzimmer“, in dem man natürlich auch die entsprechende Dekoration sehen kann. Neben den Schulzimmern stehen verschiedene kleinere Räume zur Verfügung z.B. eine Bibliothek, eine „Sprachwerkstatt“ oder ein „Raum der Sinne“.

Der Hort der Evangelischen Grundschule ist ebenfalls mit ins Gebäude eingezogen. Dabei nutzt der Hortbereich auch die langen Balkone, die extra mit



Schulleiterin Kristina Bayer, Anja Ziegler und Titus Gibbert vom Trägerverein Evangelische Grundschule St. Martin e.V. und Hortleiter Markus Nürnberger stellten Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Barbara Schmidt die neuen Räumlichkeiten vor.



Hell, freundlich und ganz individuell gestaltet sind die neuen Räume.

einem neuen Geländer versehen wurden. Wie Titus Gibbert im Gespräch mit dem Bürgermeister erzählte, hat sich besonders Anja Ziegler hervorragend in die laufenden Baumaßnahmen eingearbeitet und weiß bestens Bescheid, was im Haus passiert ist und noch passiert. Anja Ziegler hob in diesem Zusammenhang nochmals die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Planer Ralf Michel vom beauftragten Planungsbüro List & Partner hervor sowie mit den beauftragten Firmen, die Hand in Hand arbeiten. „Sie sehen die Stadt Meerane sehr glücklich“, sagte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer nach dem Rundgang. „Die Schule ist toll geworden, und das Engagement der Eltern ist besonders lobenswert!“



Die Klasse 4 hatte gerade Pause und freute sich über den Besuch. Fotos: Hönsch